

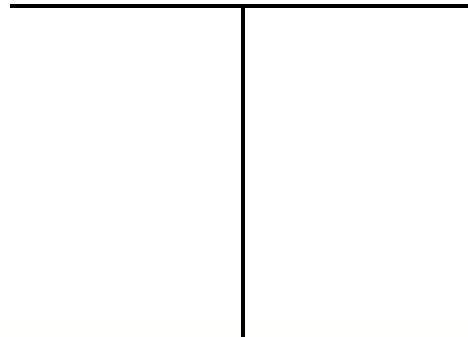


Erneuerbare Energien in ländlichen Räumen:
Potential sichern, Potential nutzen.
Oder:
Jedem Dorf seine FWR Energie eG



**Bayerischer
Bauernverband**

50 %



Maschinenringe
Rhön-Grabfeld e.V.



50 %



Aufgabe:

Projektierung, Initiierung, Realisierung und Optimierung
von eigenständigen Projekten im Bereich der
erneuerbaren Energien

PV-Freianlagen

**Bürgersolarkraftwerke
Großbardorf GmbH & Co KG**



**Bürgersolarkraftwerke
Rhön-Grabfeld GmbH & Co KG**



Energieversorgung

**Biomasse-Wärmeversorgung
Bad Königshofen
GmbH & Co KG**



Biomasse-Wärmeversorgung
Bad Königshofen GmbH & Co. KG

**Biomethan Rhön-Grabfeld
GmbH & Co KG**



Biomethan Rhön-Grabfeld
GmbH & Co. KG

**Biomasse-Wärmeversorgung
Ostheim GmbH & Co. KG**



Biomasse-Wärmeversorgung
Ostheim GmbH & Co. KG

Biogas



Hydrothermale Carbonisierung



Sonstige Projekte



Projekt
Agrobiodiversität Rhön

Grünlandprojekt
Rhön

Software Erntelogistik

Verwaltungssoftware FWR eG

**FWR Energie eG
gegründet**



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

...



„Vada a bordo, cazzo!“
(„Gehen Sie verdammt noch mal an Bord“)

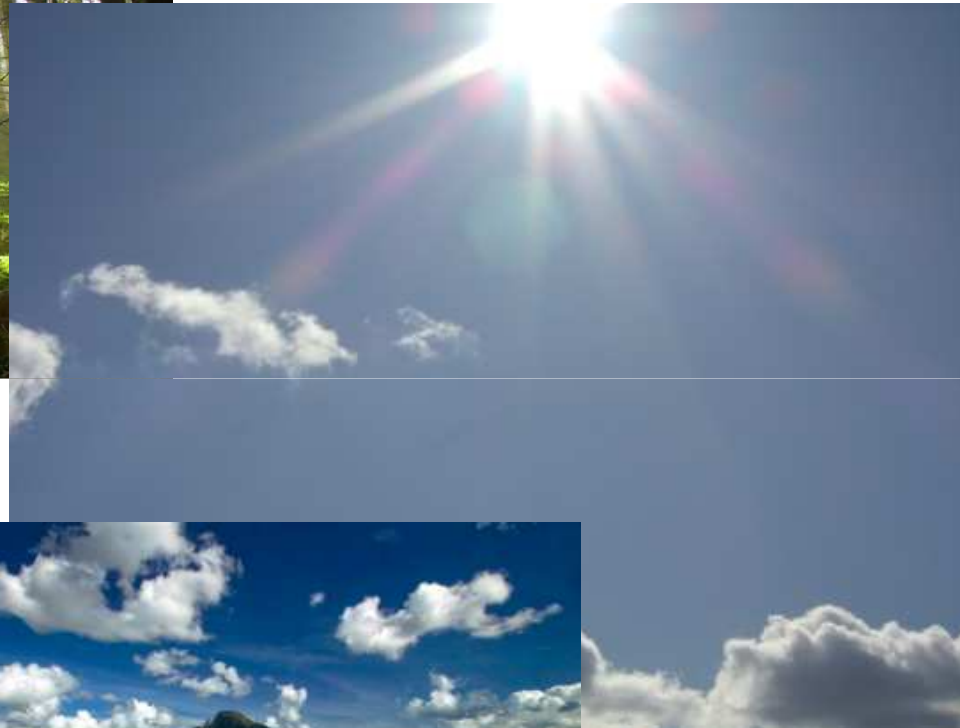
Gregorio de Falco (Offizier der Hafenbehörde von Livorno) zu
Francesco Schettino, Kapitän der Costa Concordia.

01/2012

Problem



Problem



Regionales Potential



Problem



Technologie



Problem



Technologie



Regionales Potential



Geld

Problem



Geld



Problem



Technologie



Regionales Potential



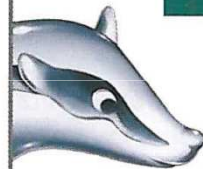
Engagierte Menschen



Geld



Das Gold des 21. Jahrhunderts heißt Strom.



...und wer beim Heizen Strom erzeugt, besitzt eine Goldgrube.

i Fordern Sie die neue Dachs Info-Broschüre an.



SENERTEC

info@senertec.de
www.senertec.de

ERNEUERBARE ENERGIEN: RETTUNGSSCHIRM IM LÄNDLICHEN RAUM



DOREEN KOCH



DOREEN KOCH

Das Problem der
ländlichen Räume:
Es wird mehr an ihnen als in
ihnen verdient.

Energiewende

- Wechsel von fossilen auf erneuerbare Energieträger.
- Wechsel von zentraler auf dezentrale Energieproduktion.

Unsere Aufgabe, unser Ziel:

- Uns schützend vor das Land, das Dorf stellen.
- Sicherung des EE-Potentials
- Das Land, das Dorf aufstellen im Sinne einer

**dezentralen,
effizienten und
selbstbestimmten**

Umsetzung der erneuerbaren Energien auf
möglichst lokaler Ebene.

Erneuerbare Energien in den ländlichen Räumen – das Ziel:

100 % oder 200 % oder 300 %
oder ...

Solaranlagen für Afrika

Das Energiepotenzial Nordafrikas ist enorm. Die Initiative Desertec will bis 2050 in dieser Region 15 Prozent des europäischen Strombedarfs erzeugen und ins europäische Netz einspeisen.

Mögliche Standorte regenerativer Stromkraftwerke

- ▲ Wind
- Concentrated Solar Power
- Photovoltaik
- ~ Wasserkraft
- Bioenergie
- ▲ Geothermie



Quellen: Siemens, Desertec Foundation



„Einer für alle. Alle für Einen.“
„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen
(1818-1888)

**Das Geld
des Dorfes
dem Dorfe!**

**Spart
bei Eurem
Darlehenskassenverein**

Jährliche Geldvermögensbildung im Landkreis Rhön-Grabfeld (ca. 84.000 Einwohner)

125 000 000 €

= 1488 € pro Einwohner

bei jährlichem Einkommen

privater Haushalte 1.047.000.000 €



Privates Geldvermögen 2009 im Landkreis Rhön-Grabfeld

4.410.900.000 €

= 52.510 € pro Einwohner



WIRTSCHAFT

67. Jahrgang, Nr. 297

Samstag, 24. Dezember 2011

SWT - Seite 17

Finanzmarkt

DAX



Freitag:
5878,93
Donnerstag:
5852,18

EURO



Freitag:
1,3057
Donnerstag:
1,3047
(zum US-Dollar)

ANZEIGE

Zeitungs-Shop



Hier shoppen Franken

Bestellungen können Sie gerne auch telefonisch aufgeben unter:

(0931) 60 01 60 06

MAINPOST
GRÜNE WISSEN

Heizölpreise

Die Preise für leichtes Heizöl sind vor Weihnachten zurückgegangen und erreichten einen Bundesdurchschnitt von 86,55 Euro/100 l. Die Kunden halten sich beim Kauf zurück.

(Angebotspreise für Lieferungen von 3000 Litern frei Verwendertank, je 100 Liter, einschließlich 19 Prozent Mehrwertsteuer, EBV und IWO).

REGION	PREISE	VORWOCHE
Frankfurt	87,75-88,10	90,35-90,50
Stuttgart	87,80-90,40	89,25-92,30
München	87,45-90,30	89,25-91,50

Quelle: EID

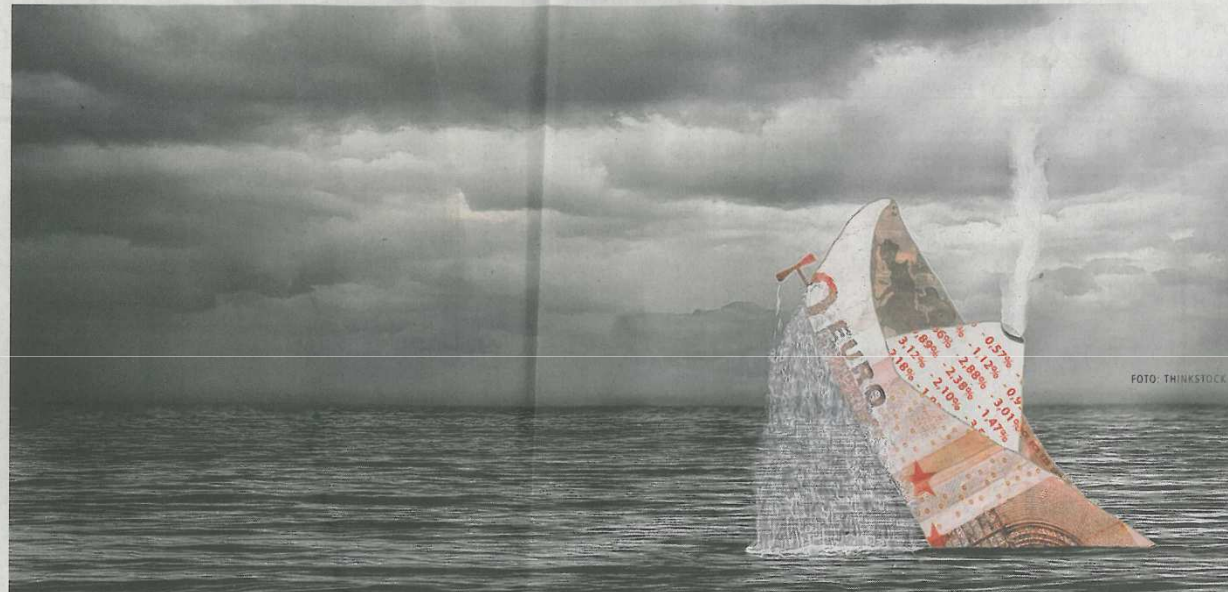
Von dpa-Korrespondent
MATTHIAS ARMBROST

FRANKFURT Seitdem die ausufernden Staatsschulden in der Euro-Zone die Nachrichten bestimmen, bangen viele Menschen um ihr Geld. Auch und vor allem an den Börsen. Was beherrscht diese Finanzmärkte: Seelenlose Computer? Oder Menschen mit ihrem Hang zu Euphorie, Hektik und Panik? Börsenpsychologen sind sich sicher: Die Emotionen der Marktteure darf man nie unterschätzen. Sie verstärken die Trends, vor allem die Negativen.

„Die Ansteckung mit Angst passiert im heutigen Handel eindeutig

vestmentfonds stecken Manager, also Menschen. Doch denen bleibt für den kleinen oder ganz großen Deal immer weniger Zeit. „Früher standen Neuigkeiten am nächsten Tag in der Zeitung – heute schauen selbst Privatanleger ständig auf die News-Ticker, alles geht immer schneller.“ Dies könne leicht dazu führen, dass Übertreibungen entstehen, „weil einfach zu spontan und zu stark reagiert wird“.

Was leitet Fondsmanager – sind es rationale Entscheidungen auf der Grundlage von Zahlen und Fakten, oder gehen Emotionen mit ihnen durch? „Es gibt einen großen Irrtum: Man denkt immer, dass Marktteilnehmer kaufen und verkaufen aus-



Die Angst ums Geld

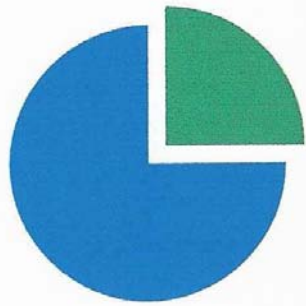
Seit die Schuldenkrise alles dominiert, fürchten Anleger um Investitionen. Vor allem an den Börsen. Doch Panik ist ein schlechter Ratgeber.

schon nahe an der Pleite. Doch erst später wurden ganz ähnliche oder leicht schlechtere Daten negativ interpretiert“, sagt Weber. So setzte sich eine pessimistische Sicht auf die Lage durch, der Herdentrieb setzte ein. Dass sich die Angst dann durchsetzt, ist für Weber nur verständlich: „Es gab schon viele Krisen, doch diese betrifft uns ganz unmittelbar. Dass viele da Unsicherheit spüren und Angst bekommen, ist nur natürlich.“

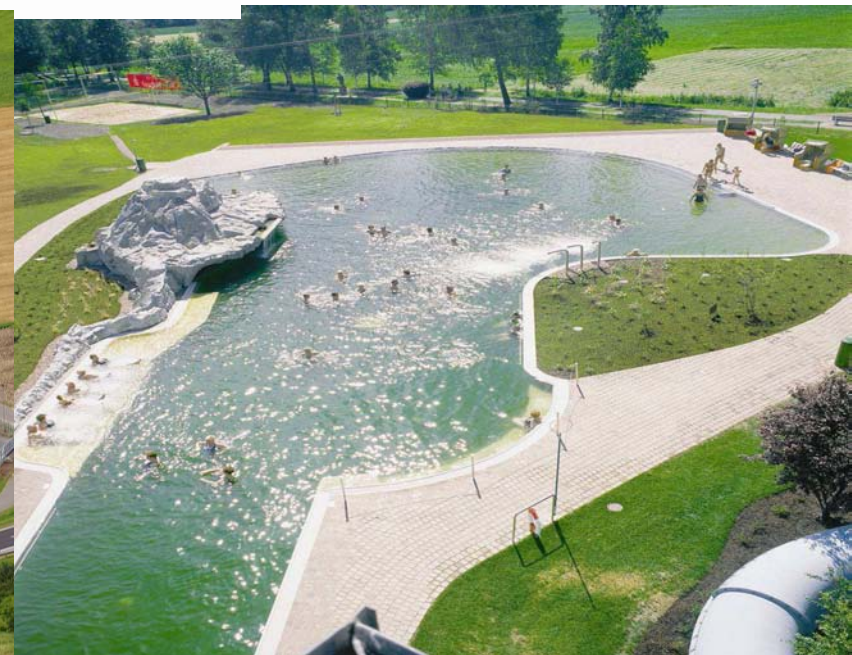
Eine Beobachtung, die auch der britische Bestseller-Autor Robert Harris gemacht hat: Vor wenigen Wochen erschien auf Deutsch sein neuer Finanzthriller über ein sich selbstständig machendes Handelssystem.



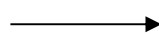
1. Bürgersolarkraftwerk Großbardorf (gegründet 2005)



BIOENERGIE
BAD KÖNIGSHOFEN
GmbH & Co KG



Biogasanlage Bad Königshofen



Heilwassersee in Bad Königshofen

625 kWel, 36 beteiligte Landwirte



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**



Gründungsversammlung 25.06.2008



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

PROJEKT	Anlagenleistung	Gesamtinvest	Beteiligte	Inbetriebnahme
001 Bauhof Bad Neustadt	271,00 kWp	1.088.000 €	39	Dez 08
002 DJK Weisbach	20,43 kWp	87.000 €	10	Apr 09
003 BSA Ostheim	144,63 kWp	570.000 €	30	Jun 09
004 BSA Sondheim	210,96 kWp	811.000 €	27	Aug 09
005 M. Klöffel	111,00 kWp	384.000 €	13	Jun 09
006 Christuskirche	8,10 kWp	28.000 €	6	Aug 09
007 DJK Sondernau	11,76 kWp	42.000 €	20	Aug 09
008 Realschule NES	81,30 kWp	275.000 €	15	Okt 09
009 BSA Hohenroth	117,88 kWp	376.000 €	27	Jun 10
010 BSA Hildburghausen II	259,30 kWp	682.000 €	16	im Bau
011 BSA Hildburghausen	259,40 kWp	830.000 €	30	Dez 09 / Apr 10
012 E. Edelmann	12,96 kWp	44.000 €	1	Nov 09
013 BSA Möhrendorf	75,90 kWp	190.000 €	noch in Entwicklung	noch in Entwicklung
014 VfR Bibergau	26,22 kWp	71.000 €	11	Aug 10
015 BSA Trappstadt	115,18 kWp	328.000 €	20	Dez 10
016 MW Heustreu	99,9 kWp	243.000 €	5	im Bau
SUMME	1726,02 kWp	6.049.000 €	216 Mitglieder z.T. an mehreren Projekten beteiligt	



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**
Großbardorf



Die erste Friedrich Wilhelm Raiffeisen (Dorf-) Energie eG Großbardorf
(gegr. am 04.11.2009)



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG

Ziel bei der Entwicklung der Friedrich Wilhelm Raiffeisen Energie eG

Schaffung einer Struktur, die es ermöglicht:

- viele erneuerbare Energien-Projekte die sich hinsichtlich Technologie, Größe, Wirtschaftlichkeit unterscheiden unter Beteiligung immer wieder neuer Gesellschafter unter einem Dach zu bündeln



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG

Leitsätze:

- Beteiligung so vieler Menschen wie möglich
- Es gilt das Zwiebelschalen- oder Kirchturmprinzip



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Großbardorf

- Photovoltaikanlage Tribünenüberdachung Großbardorf 127 KWp
- Photovoltaikanlage Bauhof Großbardorf 13 KWp
- Wärmeleitungsnetz 6 km
- 120 Anschlüsse
- geplant: Windkraftanlage



- Biogasanlage 600 KWel
- 35 Landwirte (Betriebsgröße von 1 ha bis 200 ha)

Erneuerbare Energien:
wenn die Struktur passt ist endlich
alles möglich.

Nahwärmenetze, z.B zur Erschließung von Biogasanlagen



Spatenstich Nahwärmenetz Großbardorf 01.06.2011



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG



Projekt Tribünenüberdachung Großbardorf



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG



Projekt: Christuskirche Bad Neustadt

Parkplatzüberdachung bei Edeka in Gochsheim



BELECTRIC®

Energieeffizienzmaßnahmen



Windkraft in Oberscholven



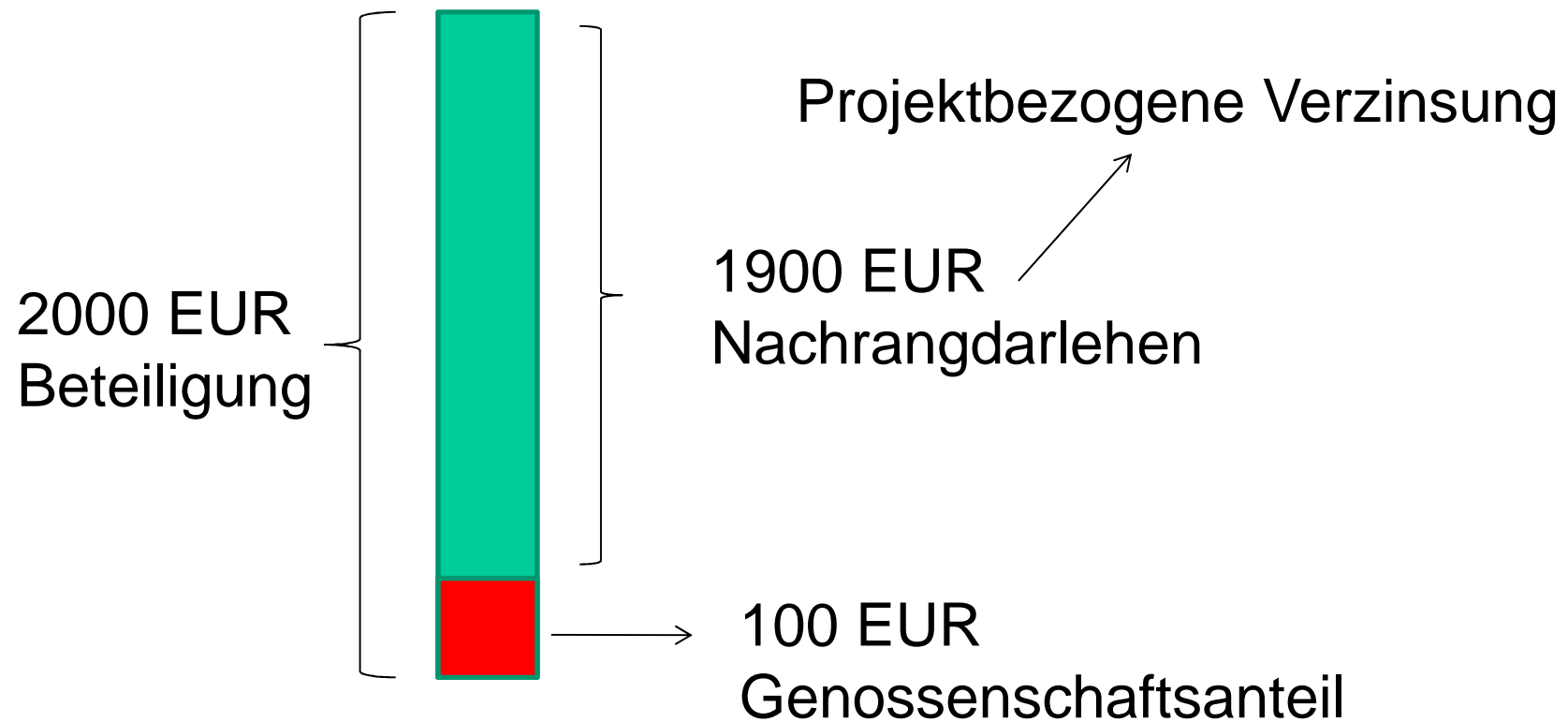
Biomasseheizkraftwerk Pfaffenhofen



Elektromobilität-Carsharing



Beteiligungsmodell



Bürgersolkraftwerke
Großbardorf GmbH & Co. KG

 **Agrokraft** Großbardorf
GmbH & Co. KG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**
Großbardorf

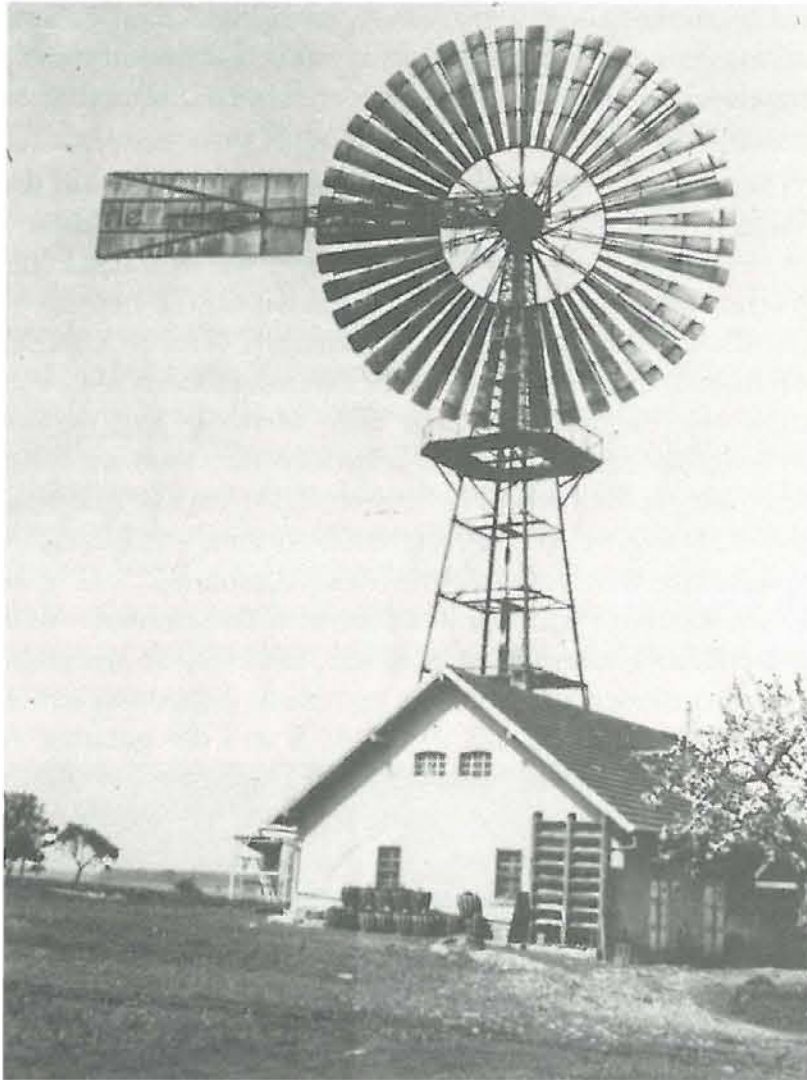
Erneuerbare Energie in Großbardorf seit 2006



 **Agrokraft**
GmbH

Erneuerbare Energie in Großbardorf seit 2006

Projekt	Invest
Bürgersolarkraftwerk Großbardorf	7.600.000 €
PV Tribünenüberdachung TSV	491.000 €
PV Bauhof Großbardorf	47.000 €
Biogasanlage Großbardorf	3.700.000 €
PV Biogasanlage Großbardorf	192.000 €
Nahwärmenetz Großbardorf	2.800.000 €
<u>Summe:</u>	14.830.000 €



Wind-Elektrizitätsanlage

erbaut 1921

in Großbardorf

Bauherr:

Energiegenossenschaft Großbardorf
(gegründet durch den kath. Ortspfarrer)

Leistung: 10 – 36 (bei 8 m/sek.) PS

Spitzenlast: Dieselmotor

Freiflächenanlage Grabigter Weg Hohenroth



Auf 6,5 ha ist eine Anlage mit 1,8115 MWp entstanden.
102 Gesellschafter haben 900.000 € Eigenkapital gezeichnet
(das entspricht 19 % des Gesamtinvestitionsvolumens)

Bis 2020:

1500 neue Windräder

in Bayern

Kampf um Windkraft

Hauen und Stechen um mögliche Standorte

Von Norbert Finster

Von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt spielt sich gegenwärtig der Kampf um die Standorte für Windkraftanlagen ab, die im aktualisierten Regionalplan Main-Rhön ausgewiesen sind. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Grundbesitzer von solchen möglichen Standorten. Sie haben es in der Hand: Soll ein Grundstück möglichst hohe Pachtsummen bringen oder kommt ein regionaler Anbieter zum Zug, der zwar nicht so viel Pacht zahlt, dafür aber garantiert, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt?

Die Unterfränkische Überlandzentrale (ÜZ) in Lülsfeld bekennt sich seit Jahr und Tag zu den regenerativen Ideen und investiert folglich auch in die Windkraft. Bereits beteiligt ist die ÜZ im Windpark Zieger bei Neumarkt mit fast 2,0 Megawatt und im Windpark Domitz bei Halle mit 1,6



Windkraft neben Sonnenenergie: Die Unterfränkische Überlandzentrale (ÜZ) ist auch auf diesem Sektor sehr aktiv. Das Bild entstand nahe Schonungen, wo die ÜZ am Bau mehrerer Windräder beteiligt ist.

Foto: Traugott May

es 20-kV-Kabelsystem errichtet, welches je Einzelader einen Querschnitt von 300 Quadratmillimeter besitzt. Die Verlegung erfolgt größtenteils im Kabelpflugverfahren; die Unterquerung von Main und Autobahn A70 laufen im Spülbohrverfahren. Die Trasse kostet rund eine Million Euro. Nachdem die Leistung mit insgesamt 11,5 Megawatt auf der 20-kV-Netzebene zu spürbaren Spannungsschwankungen führen würde, musste der Anschlusspunkt beim neu errichteten 110/20-kV-Umspannwerk in Heidenfeld gewählt werden. Dessen Aufgabe ist es bisher schon, überschüssigen Sonnenstrom an die „Stromautobahn“ weiterzuleiten. Künftig wird dort auch der Windstrom in das öffentliche Versorgungsnetz integriert.

Bei mehreren anderen Windkraft-Standorten, die laut Regionalplan im Versorgungsgebiet der ÜZ möglich wären, haben die Lülsfelder ebenfalls Flagge gezeigt und die lokale Ontion angeboten. Hier ist

regionale Partnerschaft“, sagt ÜZ-Chef Gerd Bock. In den Gemeinden, in denen der Regionalplan Vorrangflächen für Windkraft ausweist, sei bereits ein „Hauen und Stechen“ um die Grundstücke entbrannt. Die wichtige Entscheidung, wer baut, wer betreibt und ob die Bürger der Region von dieser Stromerzeugung auch profitieren, die treffen aktuell eine Reihe von Grundbesitzer, um die sich eine Vielzahl von Flächenakquisiteuren intensiv bemüht.

In Schwanfeld beispielsweise konnte sich die ÜZ aufgrund der hohen Flächenpachten nur drei Standorte sichern. Grundsätzlich ist die Region recht windarm. Deswegen gelten die möglichen Bauplätze für Windräder im Regionalplan als Schwachwindstandorte. Ob die Investoren deshalb überhaupt vermehrt bauen, ist nach Einschätzung von Gerd Bock ungewiss. Aber sie halten erst einmal die Hand auf die Standorte. Schließlich, so Bock, sei es möglich, dass

Main-Post 29.11.2011



Deins. ☹️



Meins. 😊

Bürgerwindprojekt
ist nicht gleich
Bürgerwindprojekt.

Kern unseres Konzeptes:

Mit dem (Spar-) Vermögen der Menschen
in dezentralen Einheiten/lokalen
Energieerzeugungsunternehmen
selbstbestimmt Projekte im Bereich der
erneuerbaren Energien umsetzen und
damit regionale Wirtschaftskreisläufe
(wieder) schließen.



Wer sind die „Bestimmer“?

- Ortsbevölkerung/Kommune
- Grundstückseigentümer

Und sonst? Niemand.

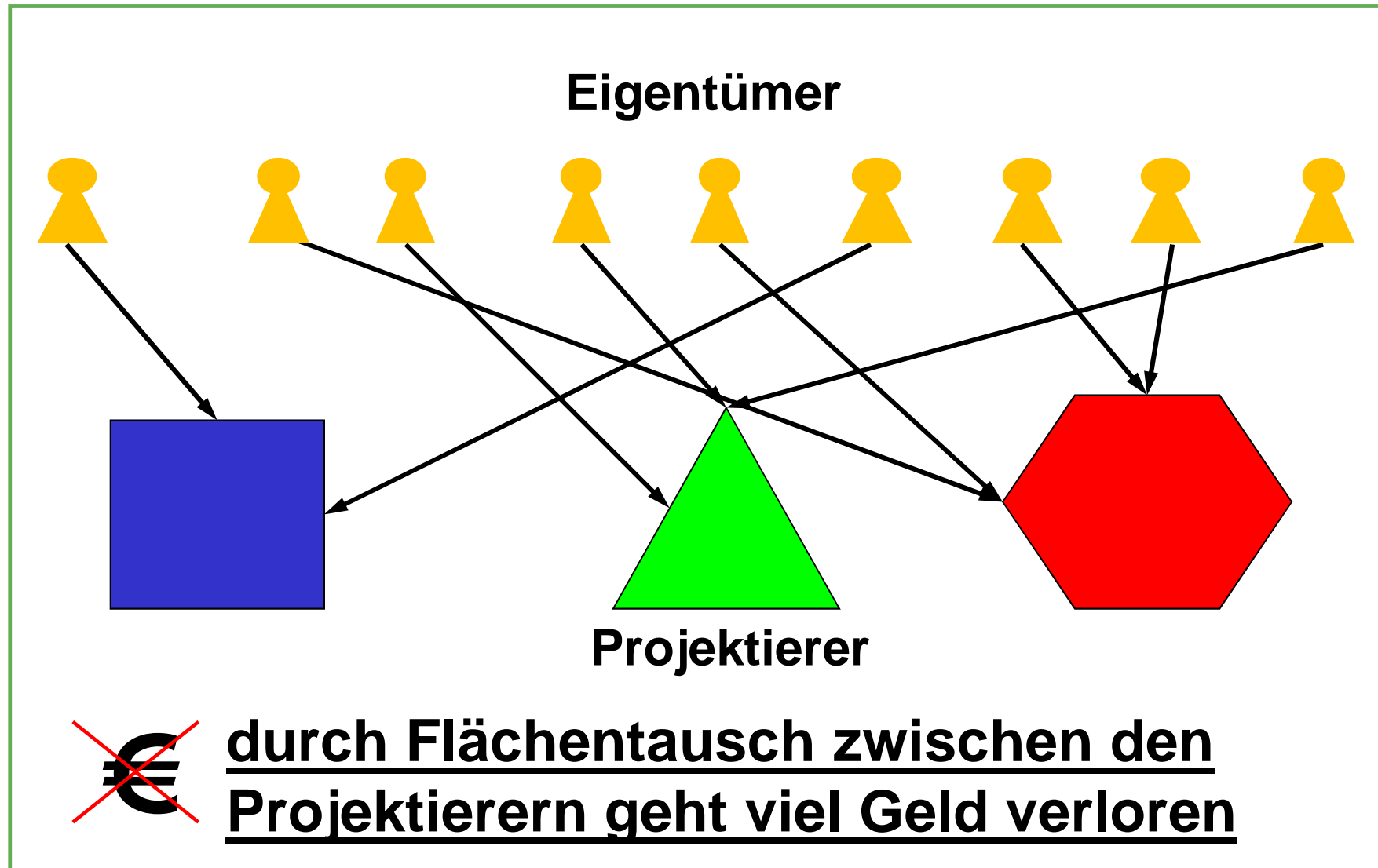
Flächensicherung für ...
Projektierung von ...
Bau von ...
Betrieb von ...

... Windenergieanlagen ist ein
lukratives Geschäft

Wind verkaufen ist wie Grund
und Boden verkaufen.

Überschrift

Untertitel



Schwarzer Peter

Projektierer 1



Projektierer 2



Region

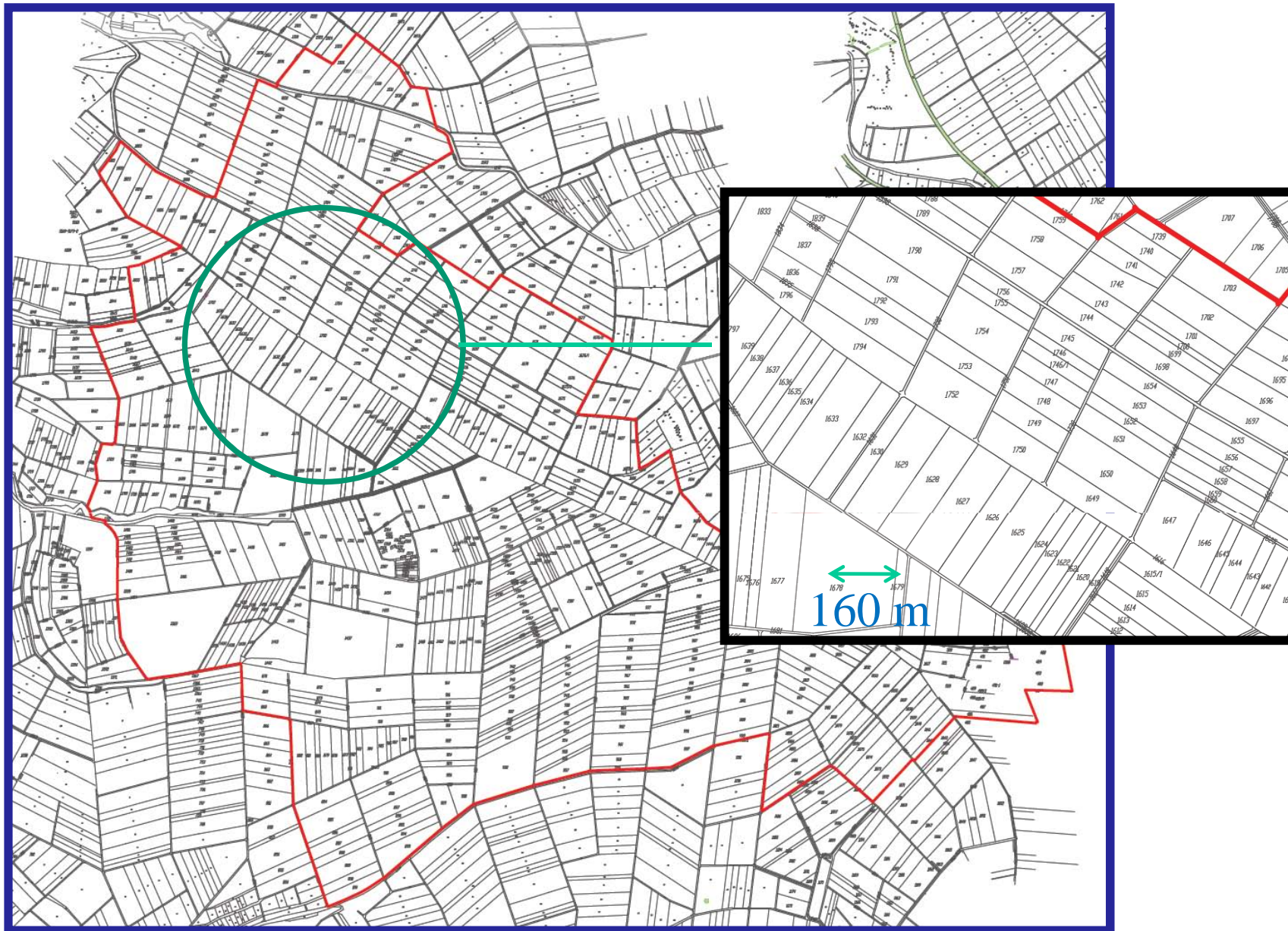


**Aussagen die zur
Unterzeichnung von
Nutzungsverträgen
verleiten sollen:**

1. Aussage:

**„Wir bauen auf Ihrem Grundstück
eine Windenergieanlage.“**

Grundsätzlich gilt: ob eine WEA auf einem Grundstück realisiert werden kann hängt von vielen Faktoren ab und kann bis zum Planungsende nicht zugesichert werden.

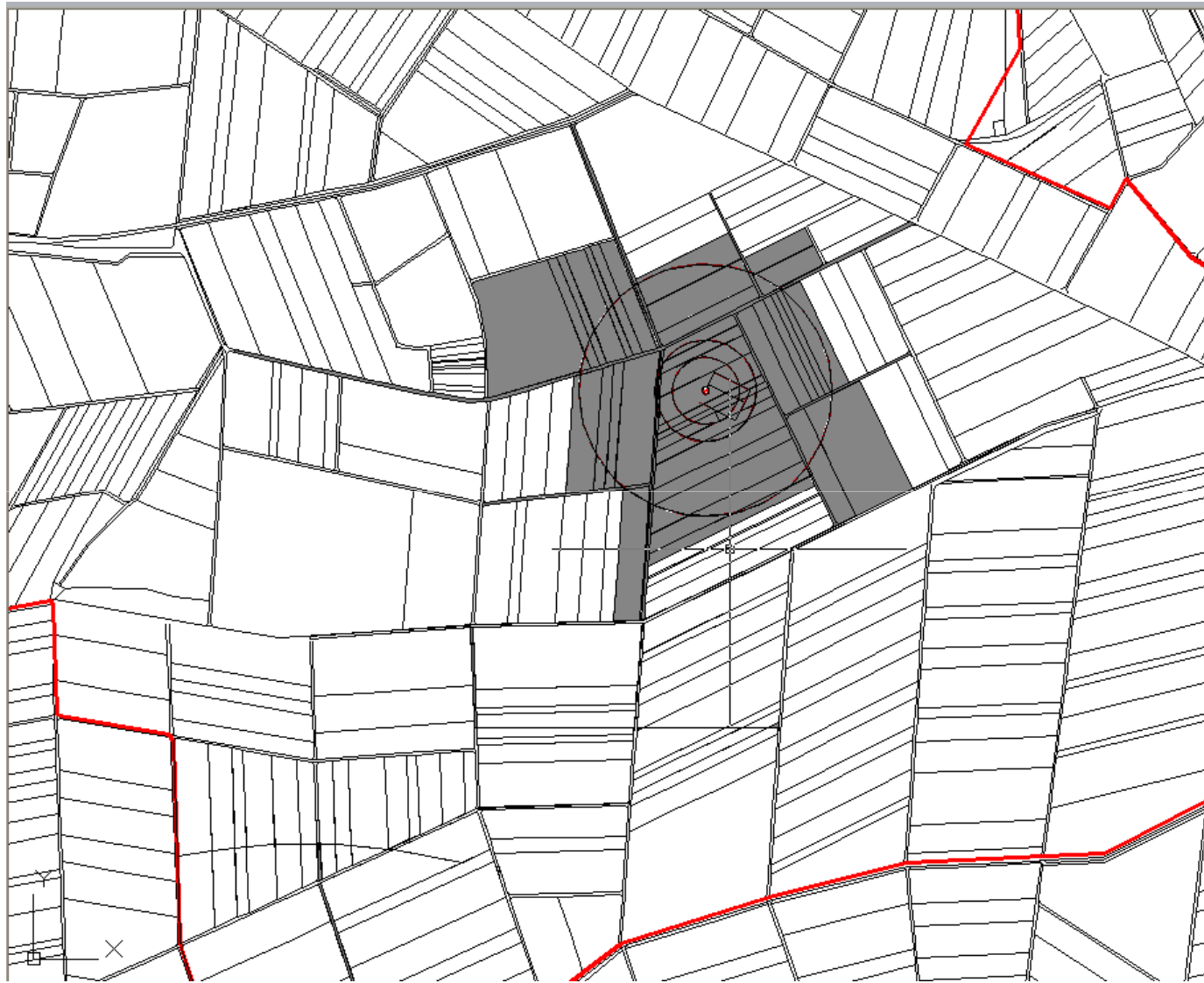


Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



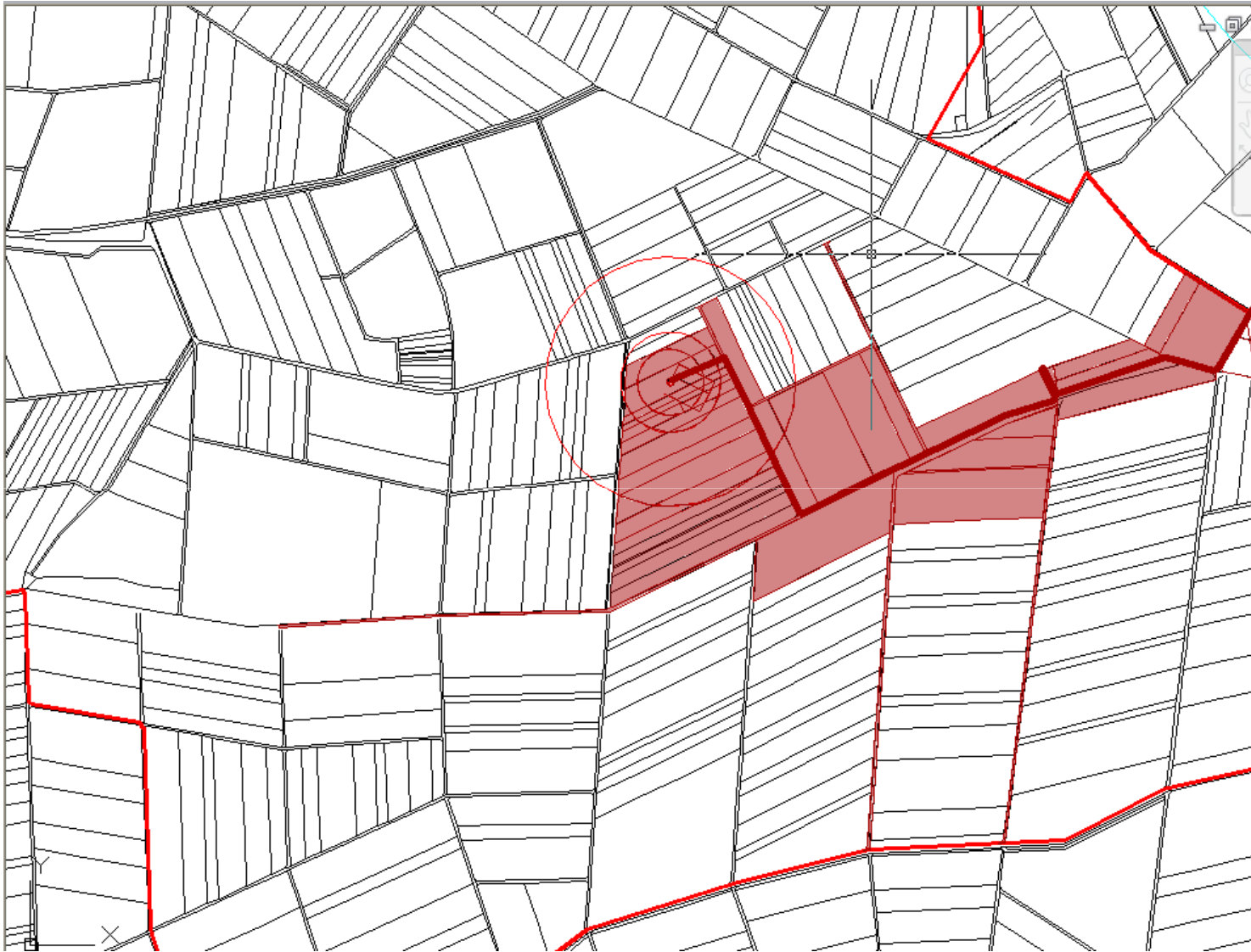
Fiktive Windkraftanlage

Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



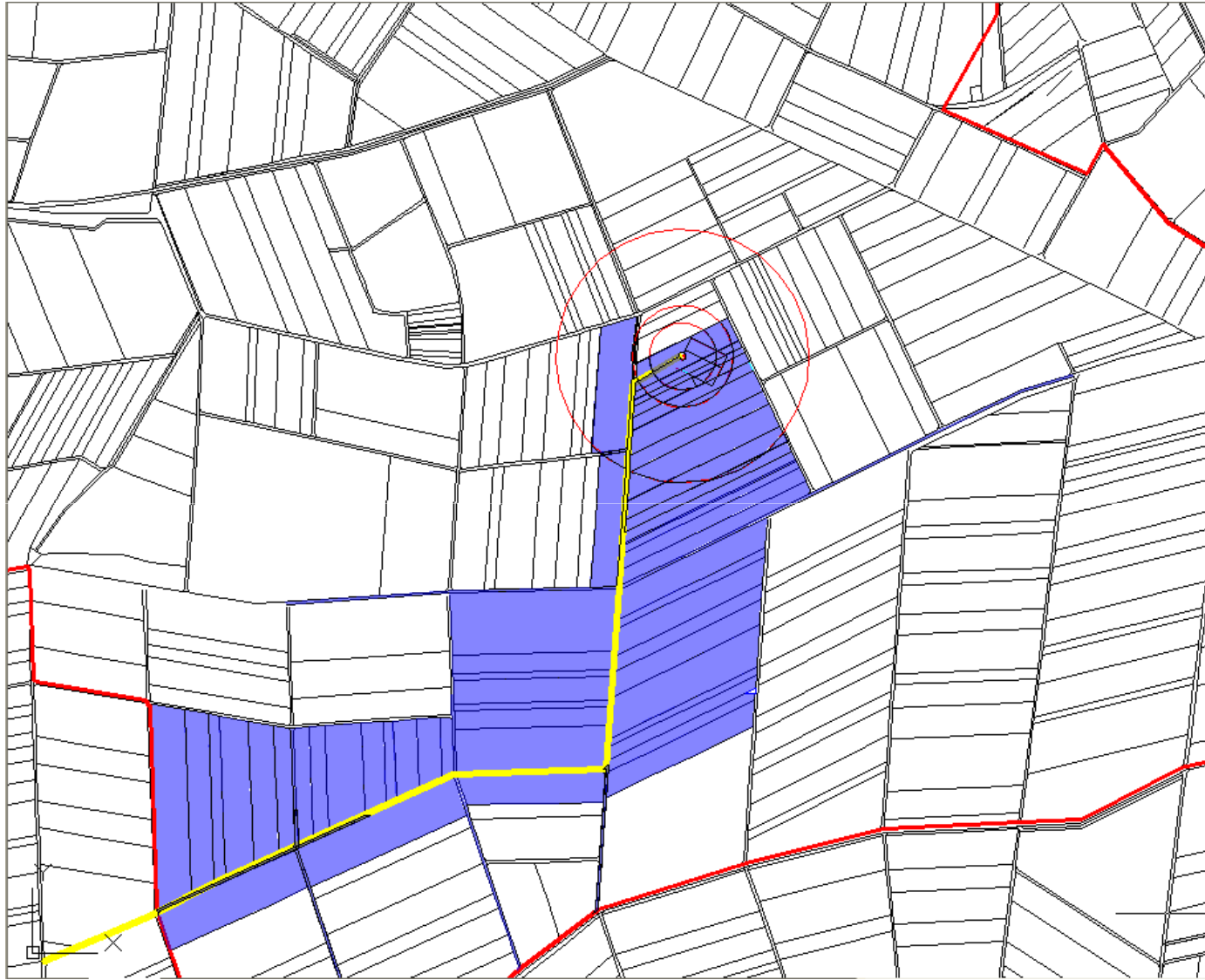
Eigentümer auf dessen / deren Grundstück(e) das Windrad steht

Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



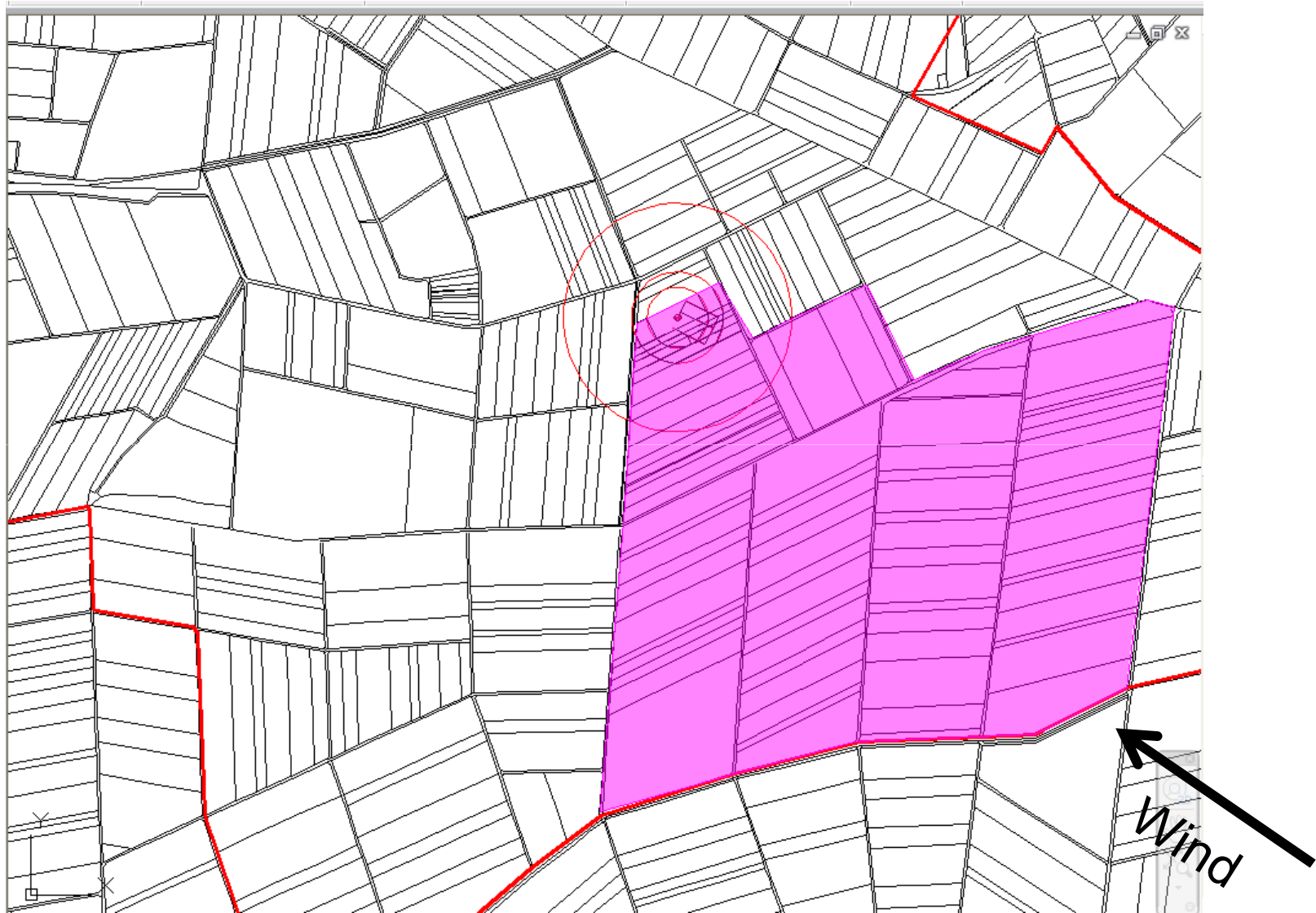
Grundstückseigentümer, die für die Zuwegung beim Transport benötigt werden

Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



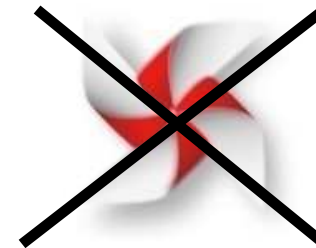
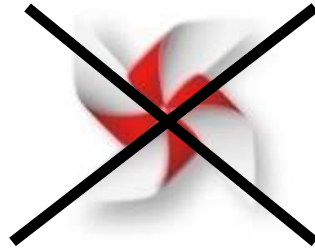
Grundstückseigentümer, die für die Stromableitung benötigt werden

Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



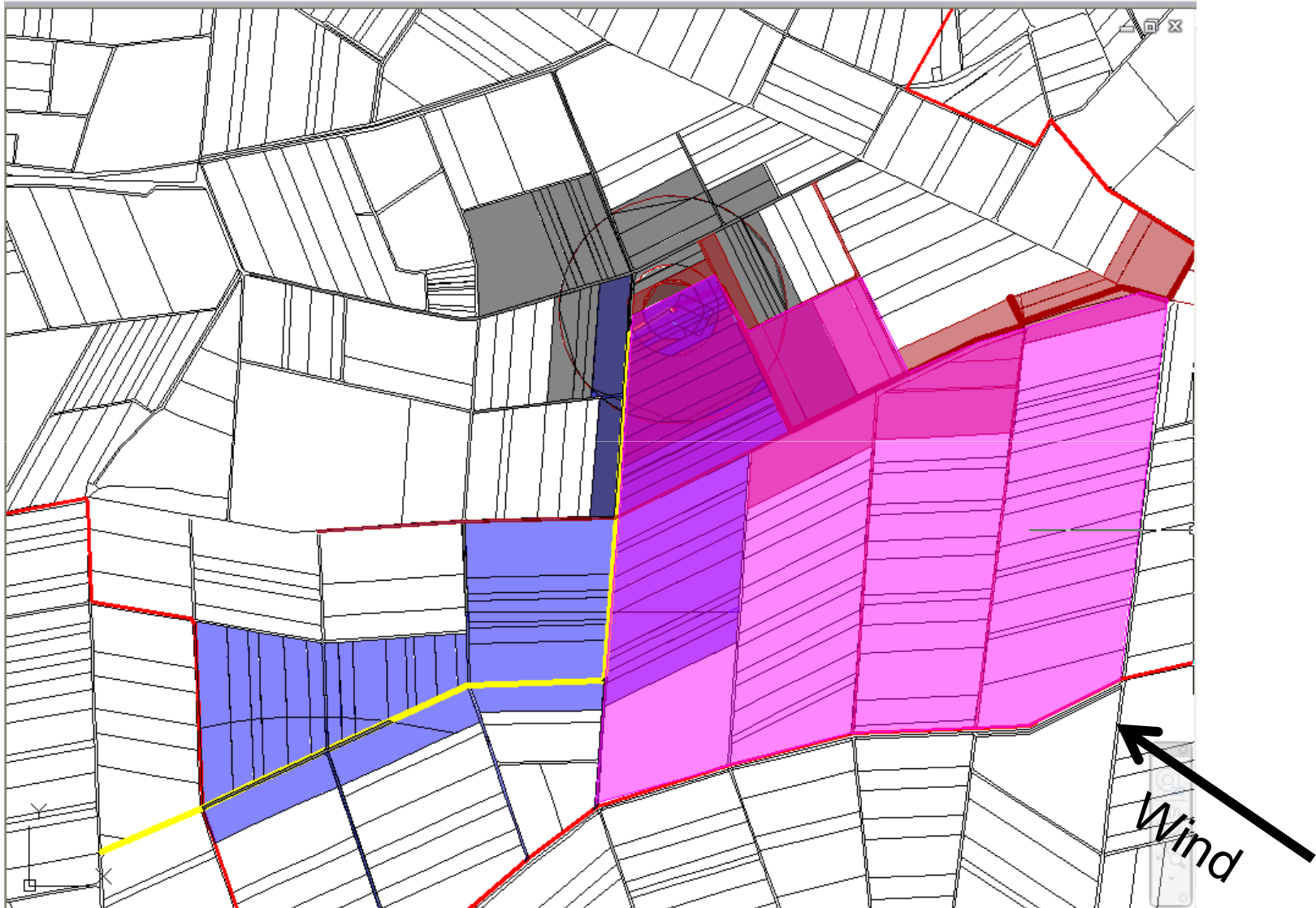
Grundstückseigentümer, die für die Sicherung gegen Windabschattung benötigt werden

Windklau

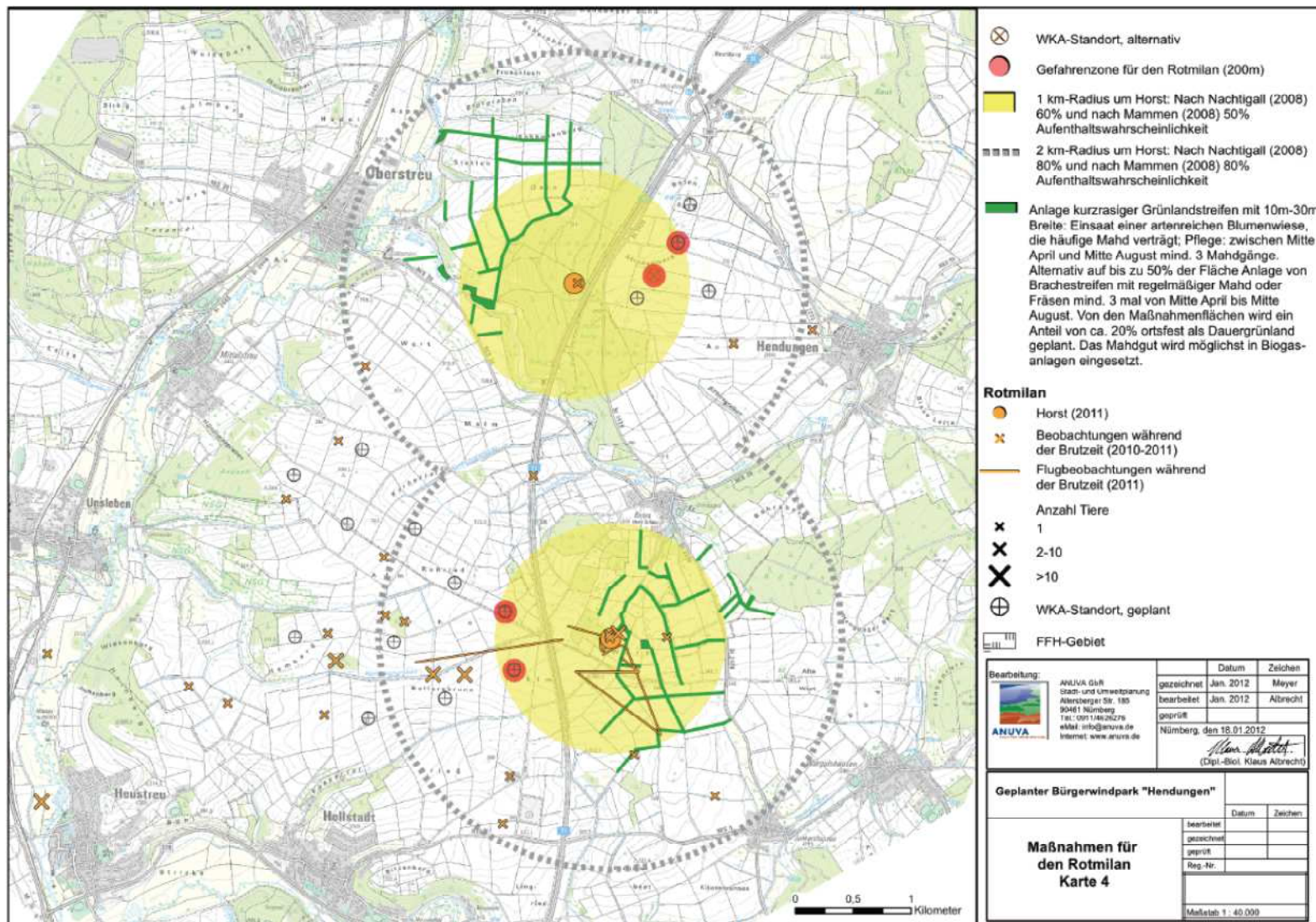


Windrichtung (SSW)
→

Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine



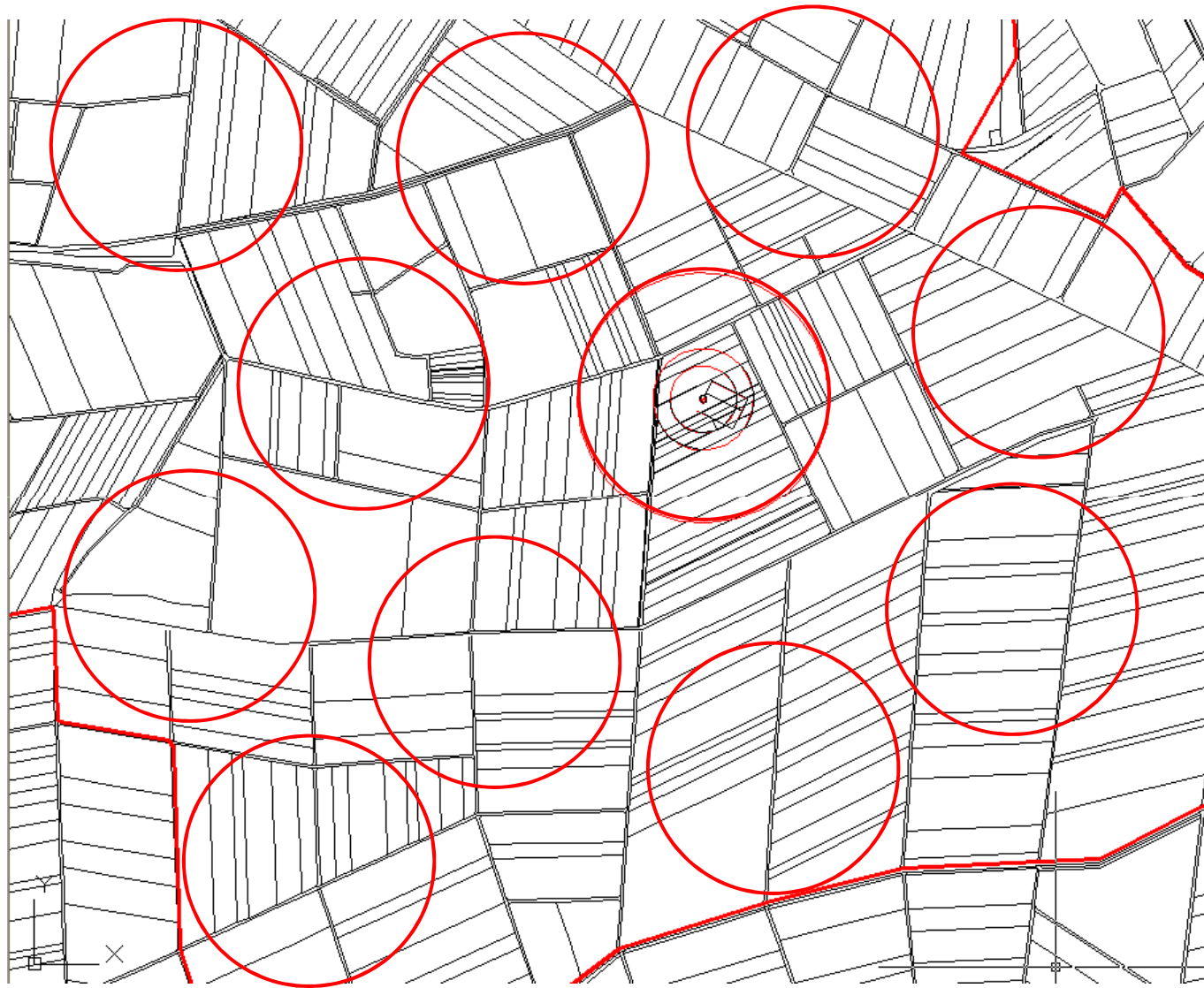
Alle benötigten Grundstückseigentümer für ein Windrad



2. Aussage:

„Wir bauen ... Windenergieanlagen.“

Wie viele Anlagen passen auf einen Standort?



3. Aussage:

**„Sie bekommen auch ein
Bürgerwindrad.“**

4. Aussage:

**„Ihr Nachbar hat schon
unterschrieben.“**

5. Aussage:

„Wir bieten das meiste Geld.“

oder

**„Wir sichern einen Pachtzins in Höhe
von 30.000 €.“**

(höchster im Landkreis Rhön-Grabfeld gebotener Pachtzins)

Frage:

„Wie sicher setzen sie um?“

6. Aussage:

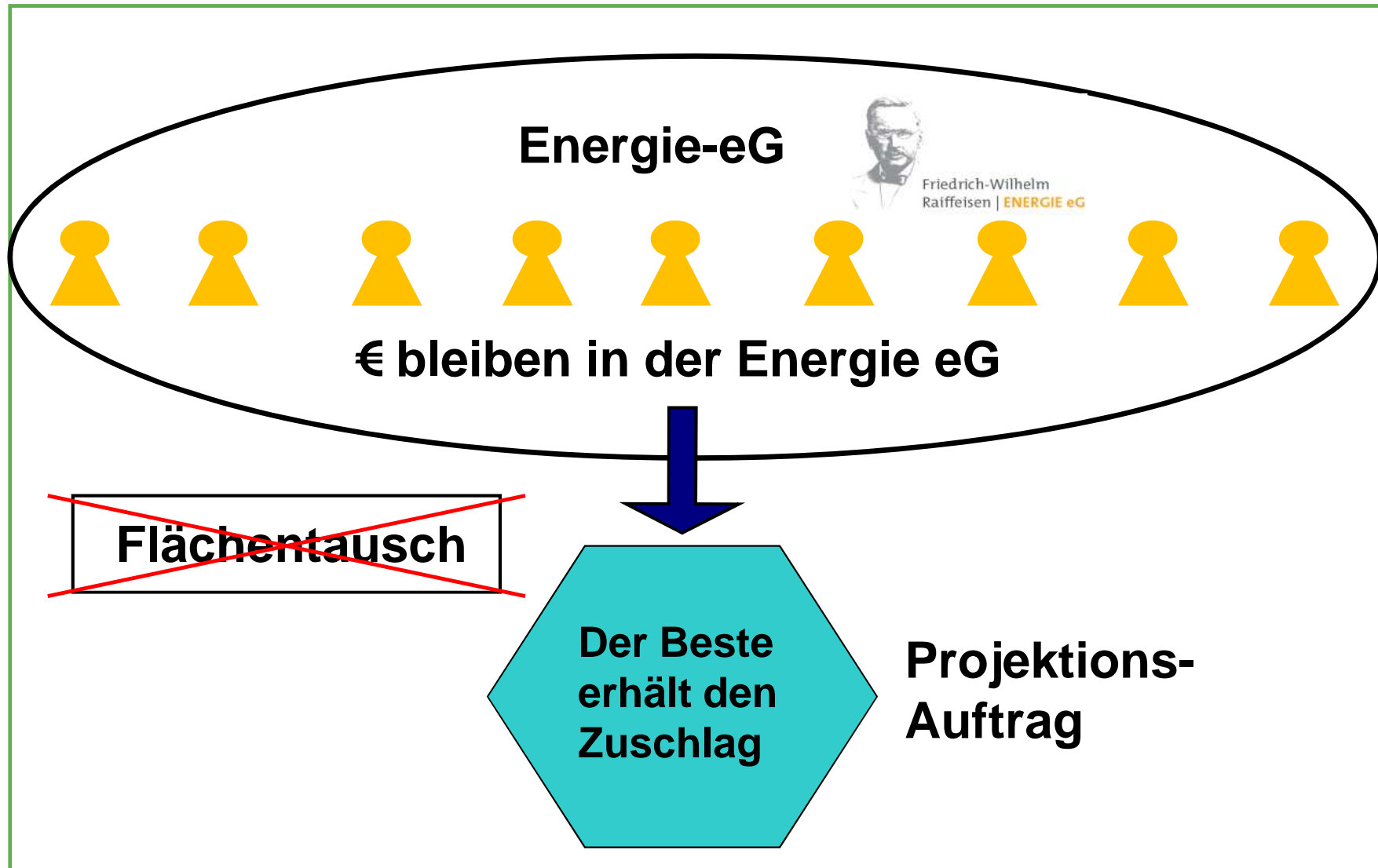
**„Wir sichern bei Vertragsabschluss
eine einmalige Zahlung in Höhe von
... € zu.“**

Verhinderungstaktik



Überschrift

Untertitel



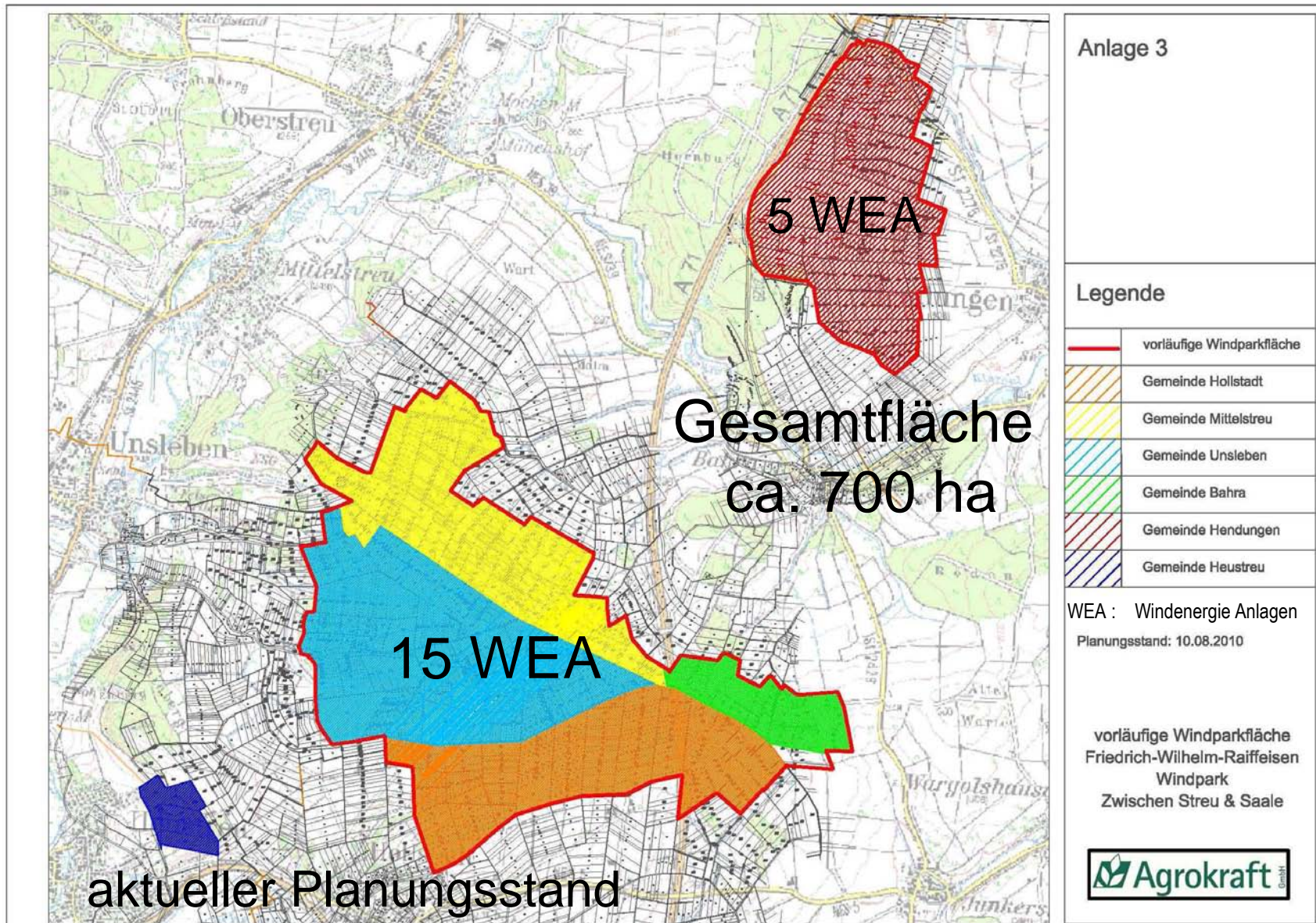


Wert eines hinsichtlich der
Flächen gesicherten WEA-
Standortes?



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **WINDPARK**
Zwischen Streu & Saale

FWR - Windpark Zwischen Streu & Saale





Aktueller Stand der
Flächenakquise im
Windpark
Zwischen Streu & Saale

Legende

	vorläufige Windparkfläche
	Gemeinde Hollstadt
	Gemeinde Mittelstreu
	Gemeinde Unsleben
	Gemeinde Bahra
	Gemeinde Hendungen
	Gemeinde Heustreu



Agrokraft GmbH
Berliner Str. 19a
97616 Bad Neustadt

Datum: 02.08.2011
Maßstab: 1:20.000



I. Raiffeisenformel – Grundstückseigentümer Gerechte Verteilung des Nutzungsentgeltes

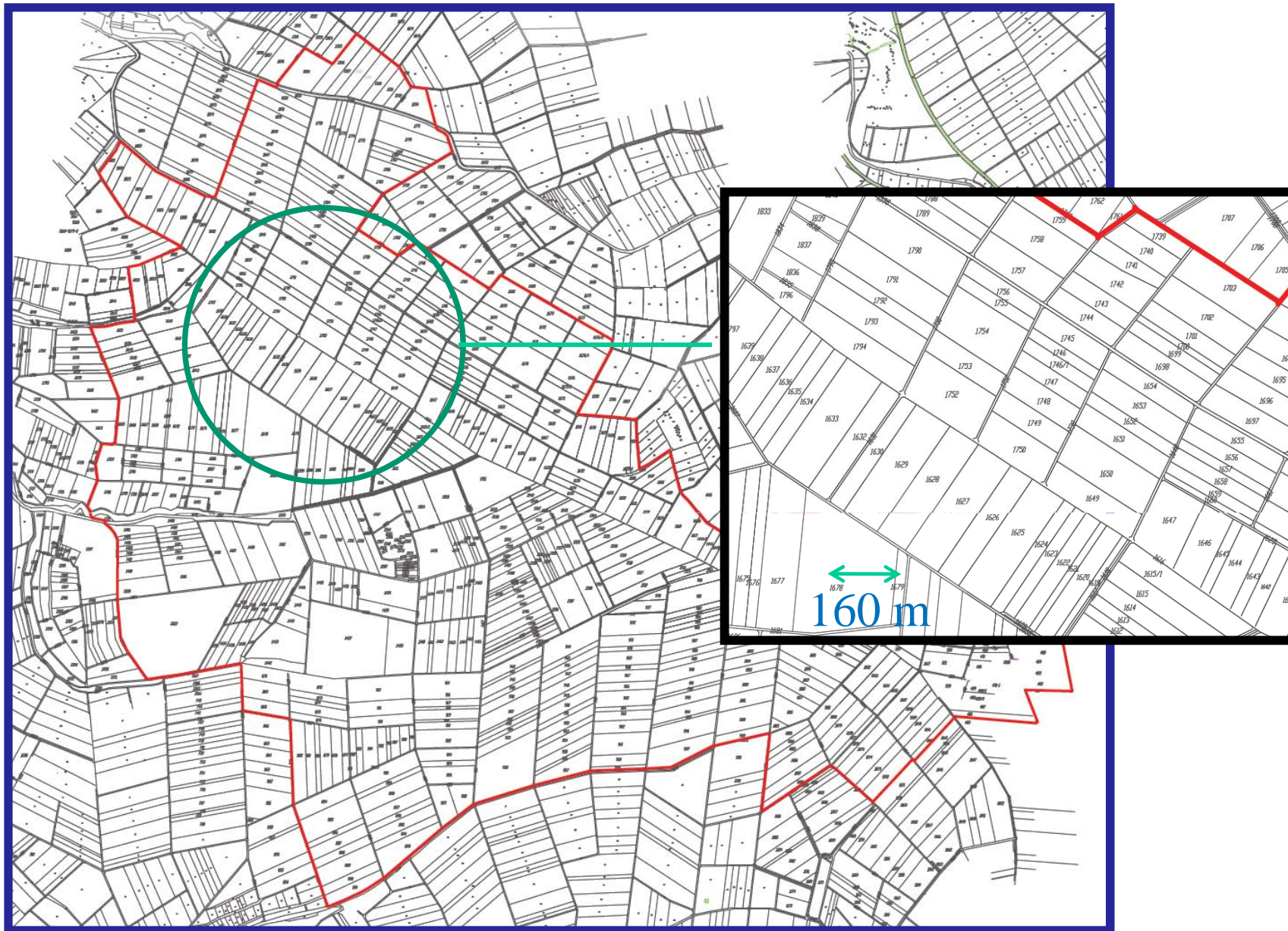
Annahme: Jährliches Nutzungsentgelt
 3 % des Jahresertrages der WEAs
 (ca. 15.000 EUR pro Anlage)

- davon 10% für den Standort (ca. 900 qm)
- davon 10% für die Kranstellfläche (ca. 1200 qm)
- davon 80% für die Grundstückseigentümer im Bereich potentieller Standorte unter Berücksichtigung der Standortoptimierung hinsichtlich der Anzahl der WEA

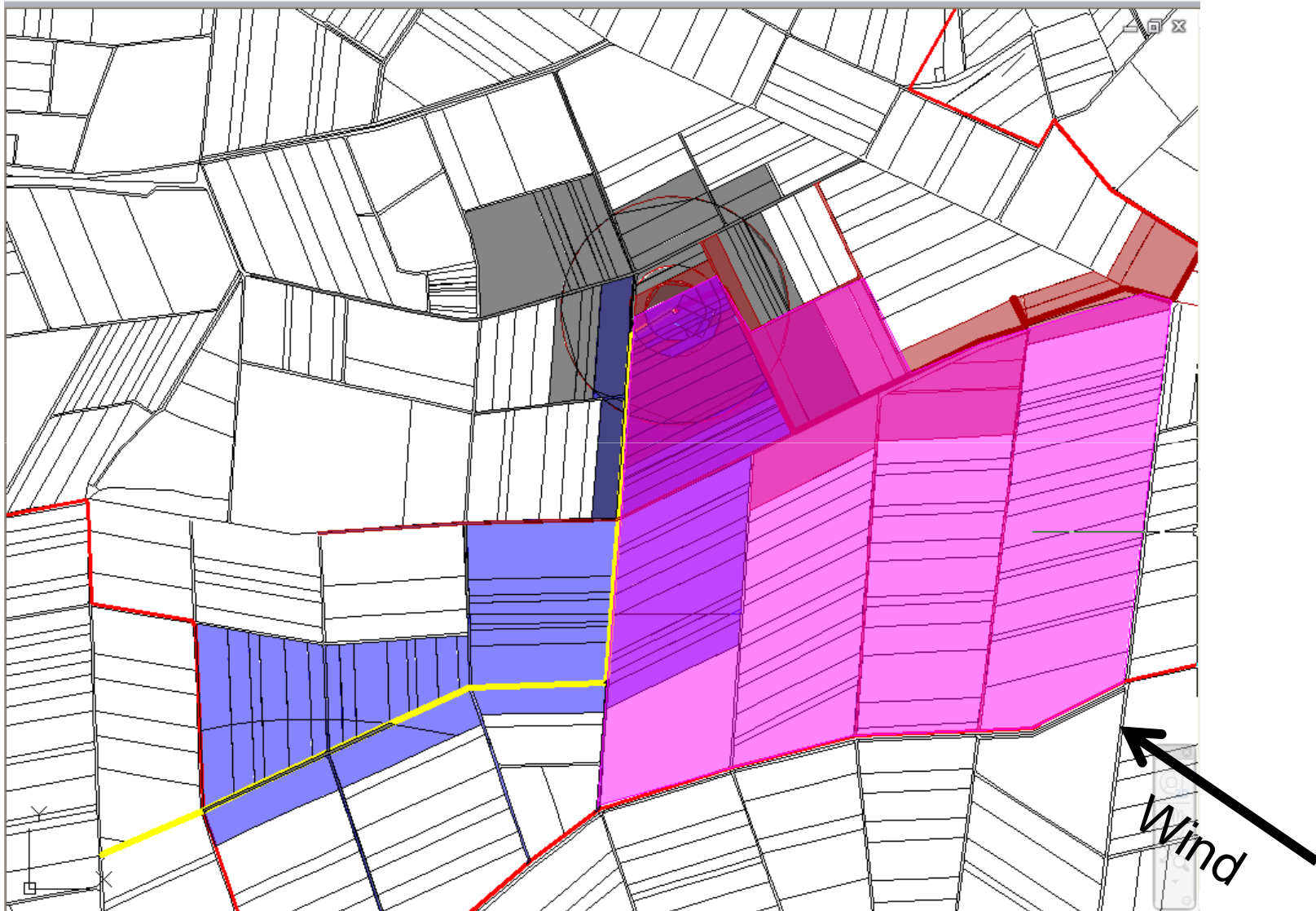


Chance, dass im „FWR WP
Zwischen Streu und Saale“
auf einem Grundstück eine
WEA gebaut wird:

1:80



Warum in der Gemeinschaft und nicht alleine

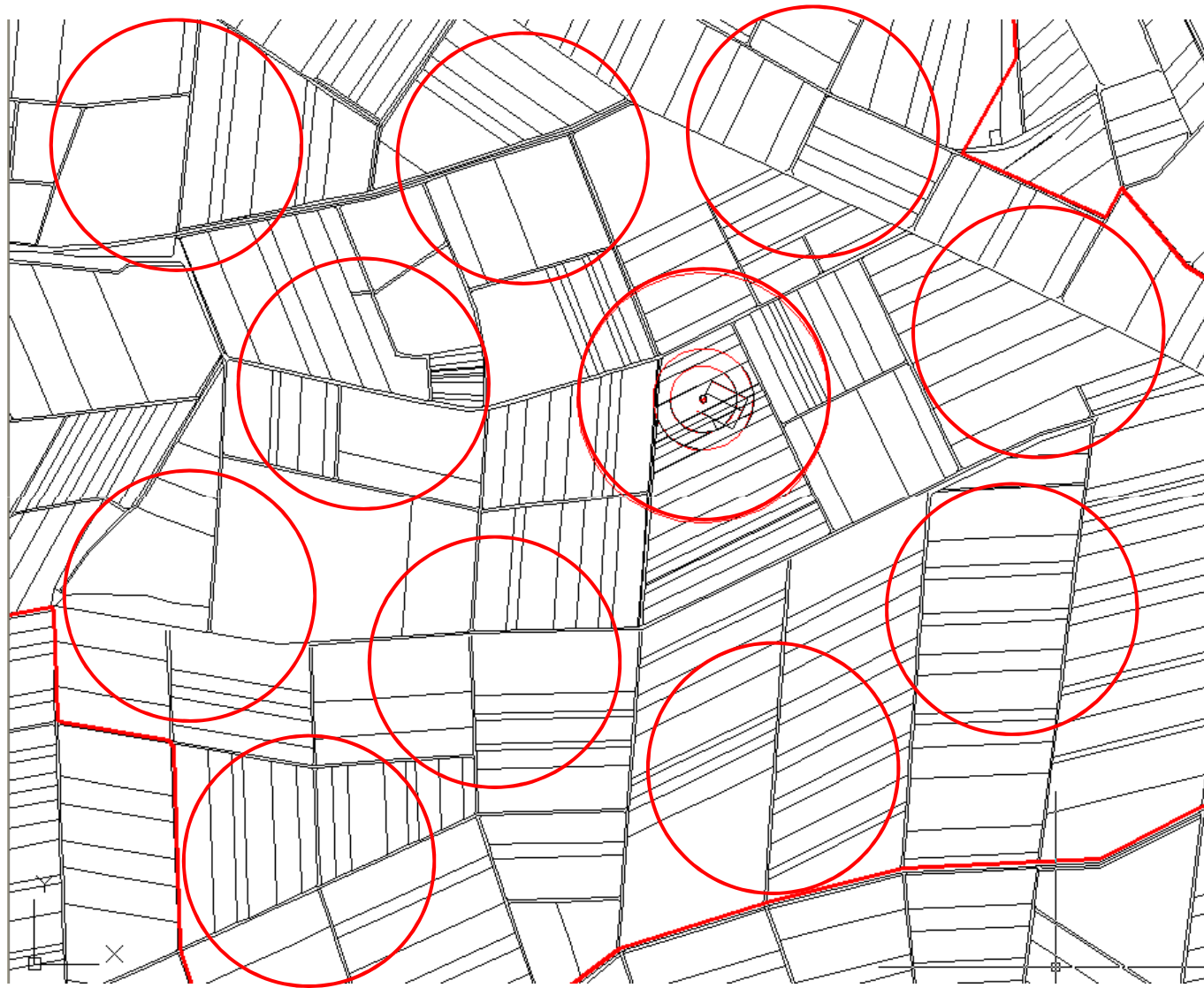


Alle benötigten Grundstückseigentümer für ein Windrad

Verteilung der Nutzungsentgelte

3% der Nettostromeinnahmen für Nutzungsverträge	11.903,76 €	100%	
-Fundament	1.190,38 €	10%	
-Kranstellfläche	1.190,38 €	10%	
Gesamtkosten der Umgriffsflächen pro Anlage	9.523,01 €	80%	
Anzahl der Windräder im Park	Gesamtkosten der Umgriffsflächen		
8	76.184,06 €		
12	114.276,10 €		
15	142.845,12 €		
19	180.937,15 €		
Parkfläche in ha			700
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 8 Anlagen	108,83 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 12 Anlagen	163,25 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 15 Anlagen	204,06 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 19 Anlagen	258,48 €		
Parkfläche in ha			350
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 8 Anlagen	217,67 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 12 Anlagen	326,50 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 15 Anlagen	408,13 €		
Nutzungsentgelt pro 1 ha bei 19 Anlagen	516,96 €		

Wie viele Anlagen passen auf einen Standort?



II. Raiffeisenformel – Anleger Angemessene Ausschüttung

ca. 6 % Eigenkapital-Rendite

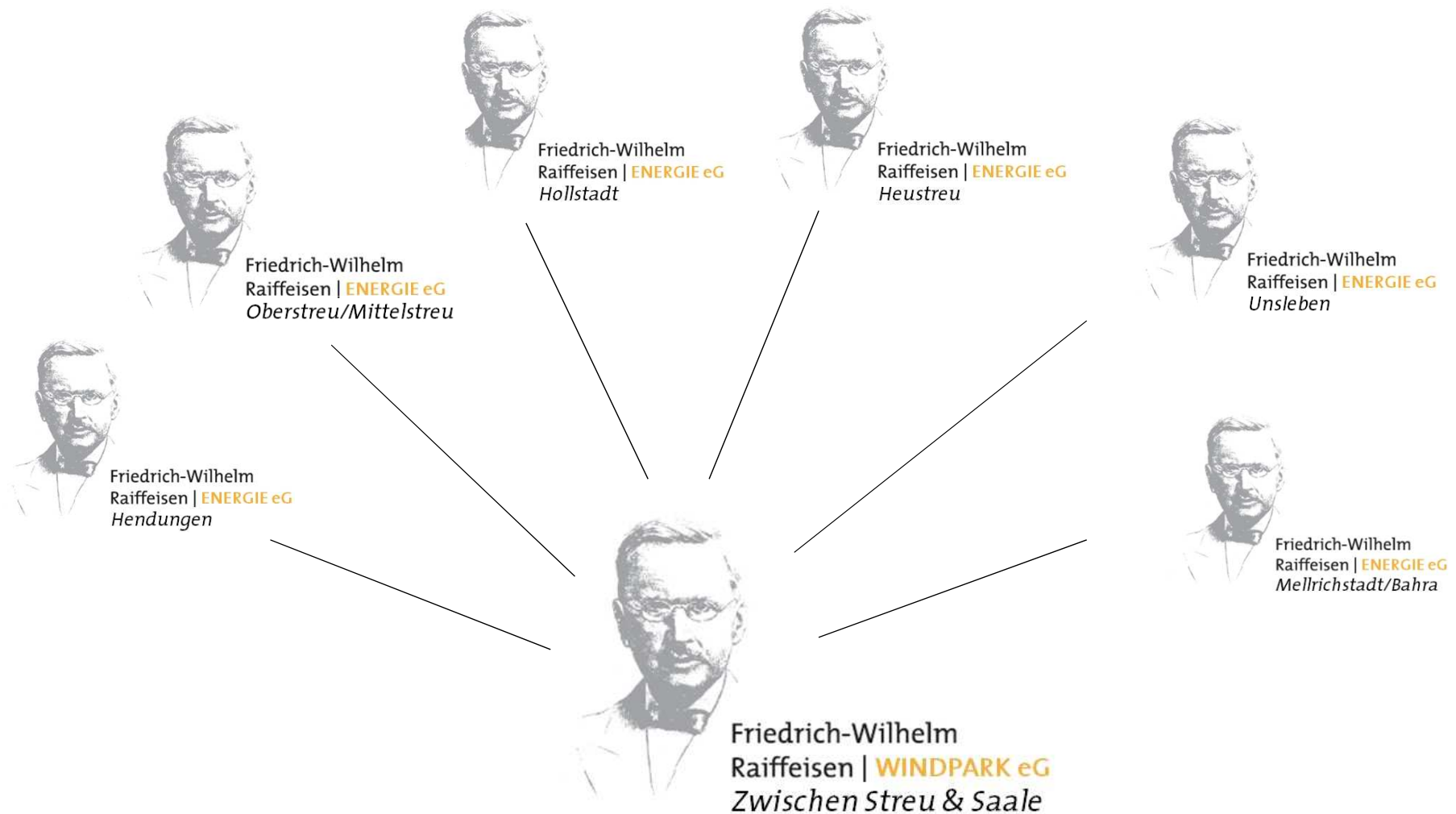
III. Raiffeisenformel – Ausschüttung an Kommunen

Bei Interkommunalem EEG (Erneuerbare
Energien Gebiet)

- Ausschüttung von darüber hinaus erzielten Gewinnen an Kommunen (80%) über Regionalförderung/-stiftung und Grundstückseigentümer (20%)
- Gerechte Aufteilung der Gewerbesteuer unter den betroffenen Gemeinde



Raiffeisen Windpark Zwischen Streu & Saale



Den Rahm abschöpfen



Anteilige **Einnahmen aus Projektentwicklung:**

40.000 € bis 150.000 € je FWR Energie eG

Aus eigener Kraft:

Anschubkapital für FWR-Ortsenergiegenossenschaften



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

Vergütung Windenergie (entspr. EEG 2009)

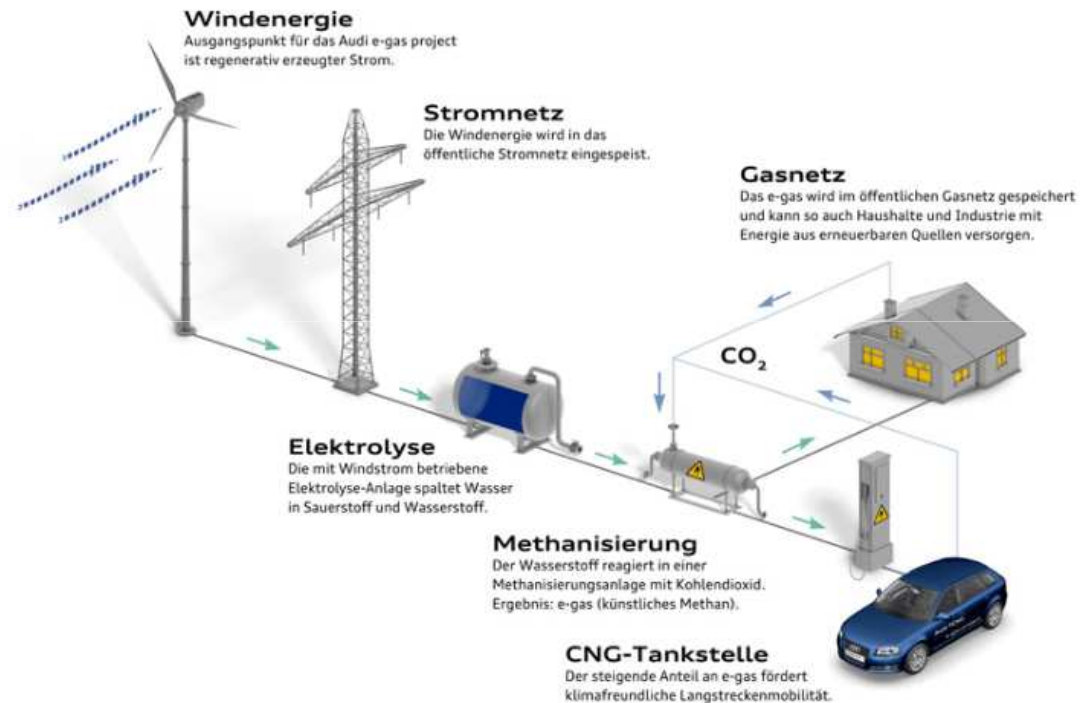
Derzeit durchschnittlich
9,32 ct/kWh im Windpark

In Zukunft?

(Stichworte: Marktprämiengesetz,
Direktvermarktung von Strom ...)

Potential Innovation

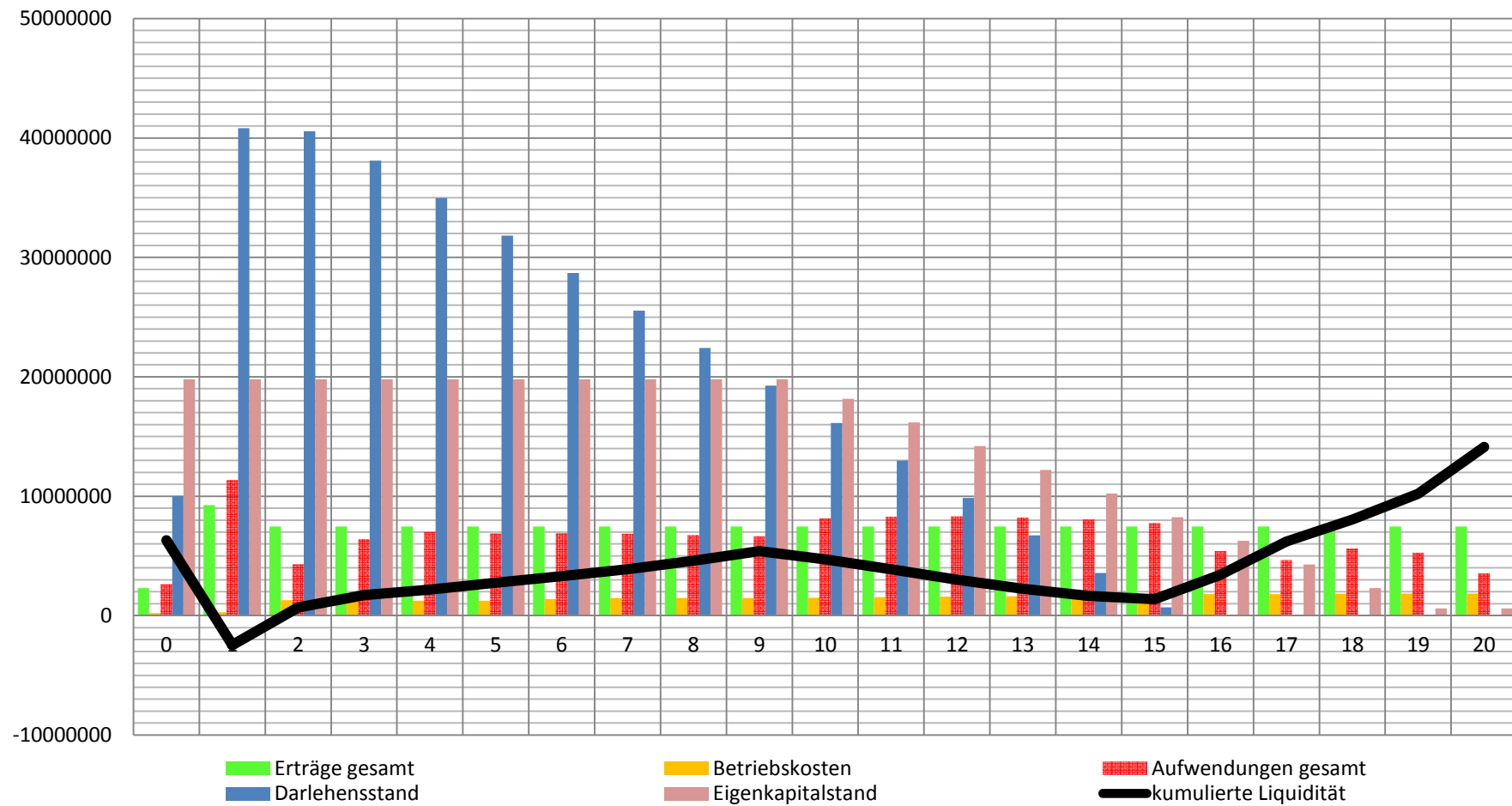
Beispiel: Methanisierung



SOLARFUEL
SMART ENERGY CONVERSION



Jahresergebnisse und Liquiditätsverlauf



Satzung

§ 1 Name, Sitz, Gegenstand, Geschäftsjahr

(1) Die Firma der Genossenschaft lautet FWR- Windpark zwischen Streu und Saale eG

(2) Die Genossenschaft hat ihren Sitz in

(3) Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb und die Förderung örtlicher, insbesondere gemeinnütziger, sozialer und kultureller Einrichtungen.

(4) Gegenstand des Unternehmens ist:

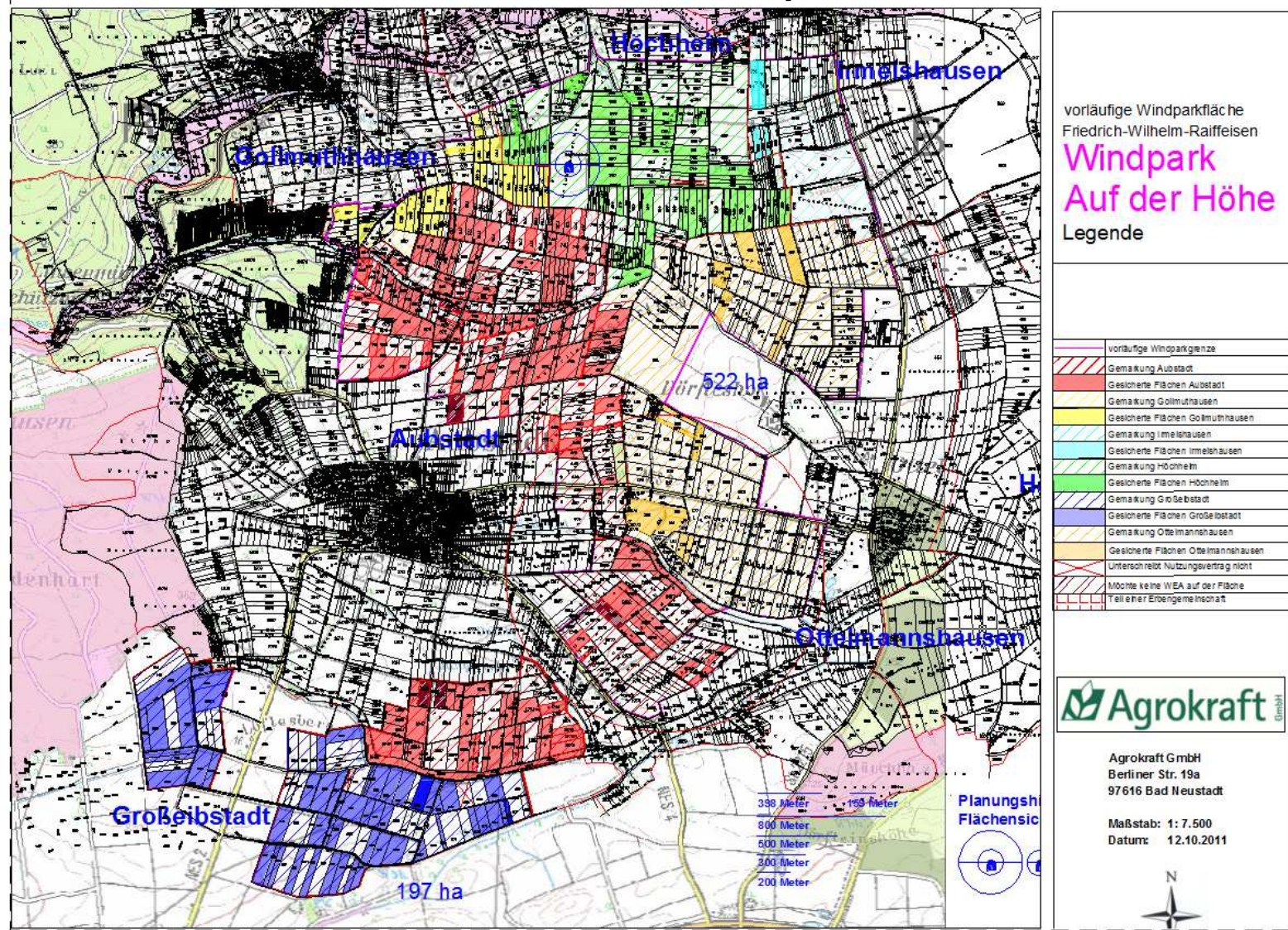
- a) Die Planung, die Errichtung und der Betrieb eines gemeinschaftlichen Windparks,
- b) der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom,
- c) die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich einer Information von Mitgliedern und Dritten, sowie Öffentlichkeitsarbeit
- d) die Initiierung und Umsetzung von Maßnahmen zur Entwicklung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien in den beteiligten Ortsgenossenschaften und Förderung sozialer, kultureller und infrastruktureller Einrichtungen in den Kommunen, in denen die Ortsgenossenschaften Ihren Sitz haben.

(5) Mitglieder der Genossenschaft sind FWR Der Vorstand kann mit einstimmiger Zustimmung der Generalversammlung weitere Mitglieder aufnehmen. Die Genossenschaft ist eine Unternehmergenossenschaft, die Mitglieder sind Unternehmer im Sinne des § 14 BGB.

(6) Geschäfte mit Nichtmitgliedern sind zulässig.

(7) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Das erste Geschäftsjahr beginnt mit der Eintragung der Genossenschaft und endet mit Ablauf des Kalenderjahres.

Aktuelle Grenzen FWR-Windpark „Auf der Höhe“



In Stichworten:

- Selbermachen sichert Gestaltungsfreiheit
- Gerechte Verteilung der Grundstücks-Nutzungsentgelte
- Selber machen gesamtes Ertragspotential aus Windenergie
- Selber machen schließt Verkauf Windpark aus
- Verwendung Mehrerträge entsprechend Satzungszweck (Förderung erneuerbare Energien und Regionalentwicklung)

eG im Vergleich zur GmbH&CoKG

- Offene Gesellschaftsform statt geschlossener Fonds.
- Bei Ausstieg aus eG kein Anspruch auf „stille Reserven“.
- In der eG werden Überschüsse entsprechend Satzungszweck verwendet.

Ihr Ziel!

**Standorte für Windenergieanlagen
selber geschlossen sichern und damit
einen Wert schaffen, dann geschlossen
eine Entscheidung fällen:**

- selber bauen
(z.B. in FWR Ortsenergie eG)**

oder

- Standorte (ggf. z.T.) verkaufen**

Windenergie in der Ortsgemeinschaft optimal nutzen



Windenergieanlagen bergen ein großes wirtschaftliches Potential für unsere Region.

Mit meiner Unterschrift fordere ich als Grundstückseigentümer und Ortsbewohner zum geschlossenen Handeln bei Planung und Umsetzung von Windenergieanlagen in unserer Gemarkung auf.

Ziele unseres gemeinschaftlichen Handels sind:

1. Windenergiestandorte gemeinsam zu sichern.
2. Eine gerechte Verteilung der Pachtzinsen unter allen betroffenen Grundstückseigentümern.
3. Windenergieanlagen nur an Standorten zu bauen, die von der breiten Ortsbevölkerung akzeptiert werden.

Als Grundstückseigentümer sichere ich mit meiner Unterschrift zu, meine Grundstücke bis zum 30.06.2012 nicht an Fremdprojektierer zu verpachten.

In diesem Zeitraum soll auf Ortsobene ein Konzept zum geschlossenen Handeln entwickelt werden.

Name	Adresse	Datum, Unterschrift



Maschinenringe



Gemeinsam stark im Landkreis
Rhön-Grabfeld

Landkreis Rhön-Grabfeld



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | REGIONALENTWICKLUNG eG

Unabhängige Finanzierung: Projektentwicklung und Projektrealisierung



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | REGIONALENTWICKLUNG eG



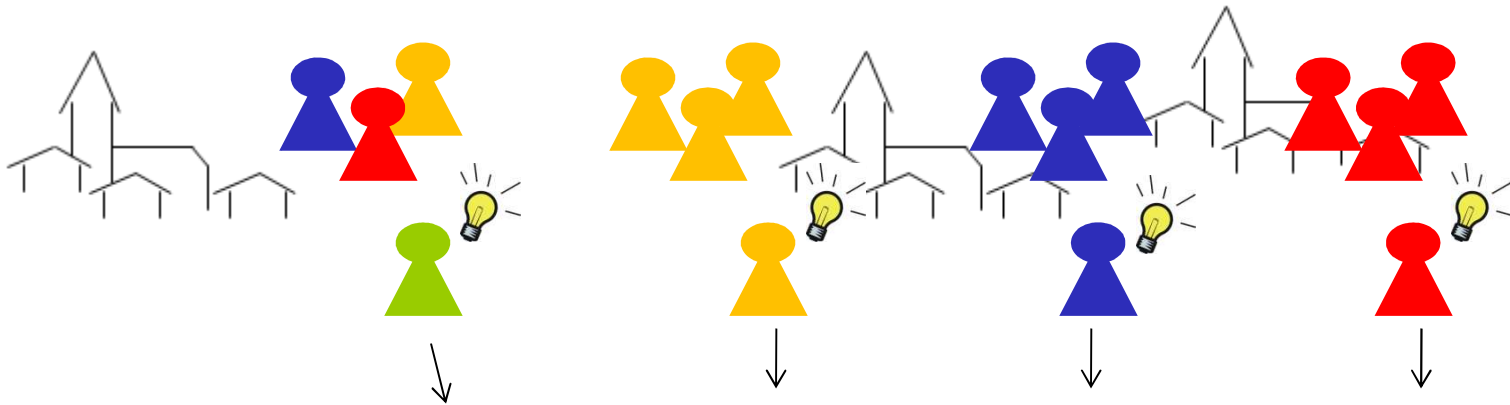
Gründungsversammlung 13.09.2011

Externer Projektierer – Regionalinitiative: der feine Unterschied

- Externe Projektierer:
Kapital: vorhanden
lokale Vernetzung: keine
- Regionalinitiative
Kapital nicht vorhanden
lokale Vernetzung: besser geht es nicht

Projektentwicklung:

- hohe Kosten
- hohes Risiko



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | REGIONALENTWICKLUNG eG
Rhön-Grabfeld

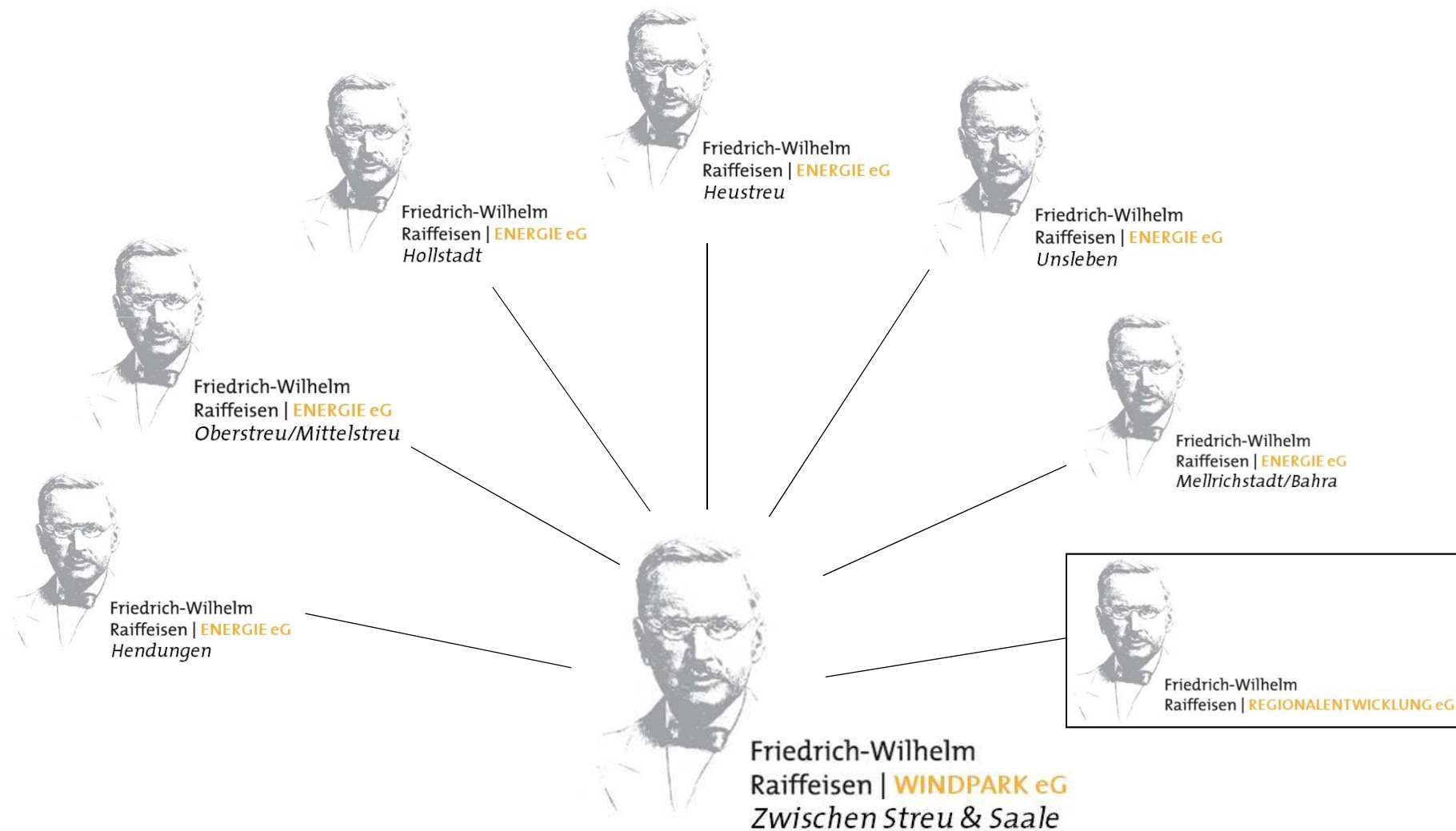
Projekt 008:
Windpark
Zwischen Streu & Saale

Projekt 009:
Windpark
Barget

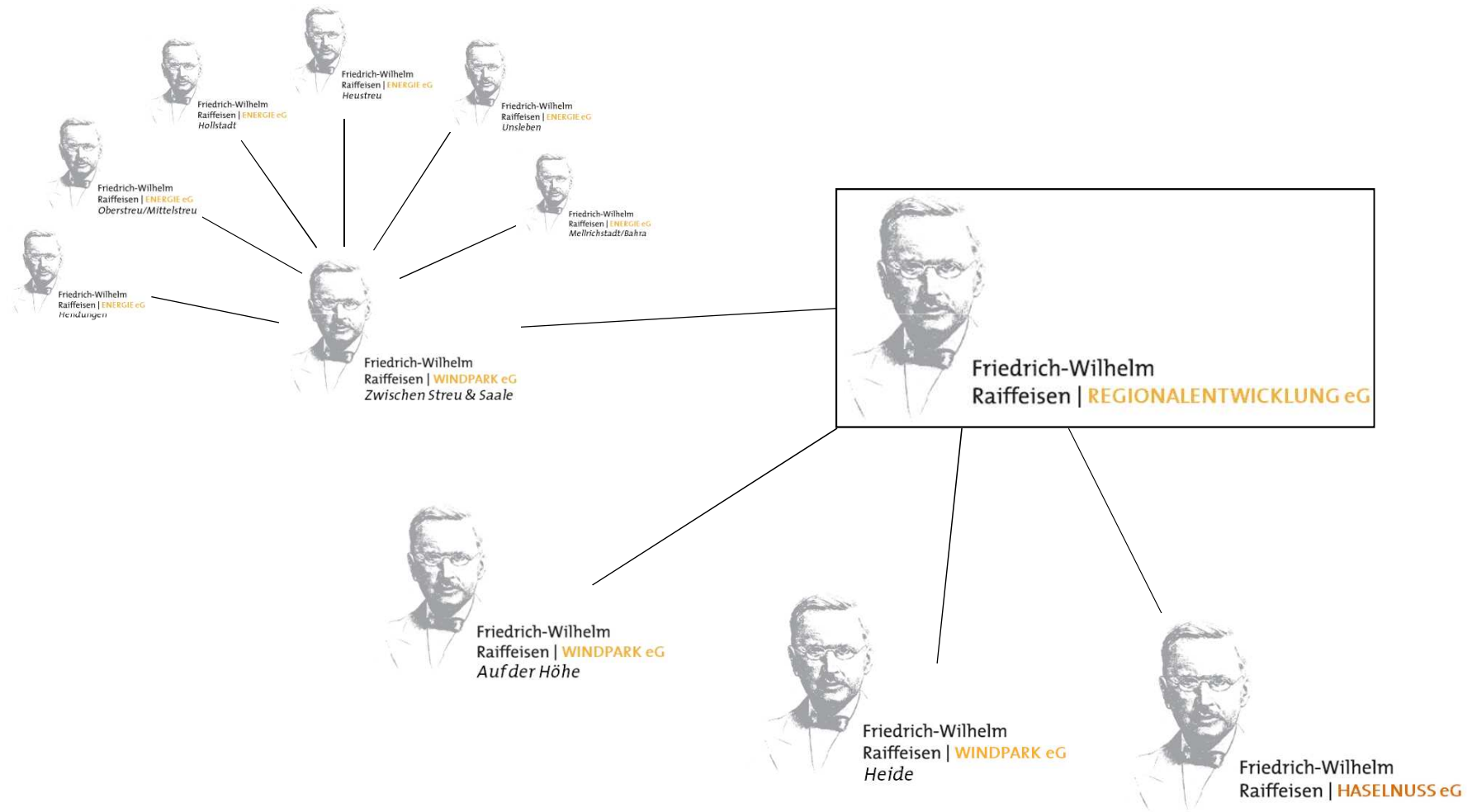
Projekt 010:
Windpark
Auf der Höhe

Projekt 011:
Windpark
Heide

Projektfinanzierung



Projektfinanzierung



Aufgabe:

Strukturen schaffen die Hunger auf Projekte haben.
Lokale Wirtschaftskreisläufe entwickeln.

Vision:

Jedem Ort seine FWR Energie eG.



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

Um damit ...

1. ... das dem Dorf innewohnende Potential im Bereich der erneuerbaren Energien zu sichern und selbstbestimmt umzusetzen
2. ... um damit lokales Sparvermögen wieder in lokale Wirtschaftskreisläufe einzubringen.



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Großbardorf



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Hohemuth



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Untermain



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | HOLZENERGIE
Main-Spessart eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Gnötzheim



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Hendungen



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Heustreu



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Hollstadt



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Melrichstadt



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Oberstreu/Mittelstreu



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Unsleben



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Nüdlingen



FWR | Breitband Herrieden eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Burghaun



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Atzhausen



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Eibstadt



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Großgemeinde Höttingen



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Ottelmannshausen



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | REGIONALENTWICKLUNG eG



FWR | ENERGIE eG
Rödelmaier



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Atzhausen



FWR | Bienen eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Biebelried



FWR | Energiegenossenschaft
Böhmfeld eG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Eichenzell



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | Windpark eG
Streu & Saale



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | ENERGIE eG
Königreich Fladen



FWR | Energiegenossenschaft
Barchfeld-Immelborn eG

000 ENERGIEGENOSSENSCHAFT
STARKENBURG



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

Seit dem Jahr 2008:

30 gegründete Friedrich-Wilhelm Raiffeisen
Genossenschaften mit

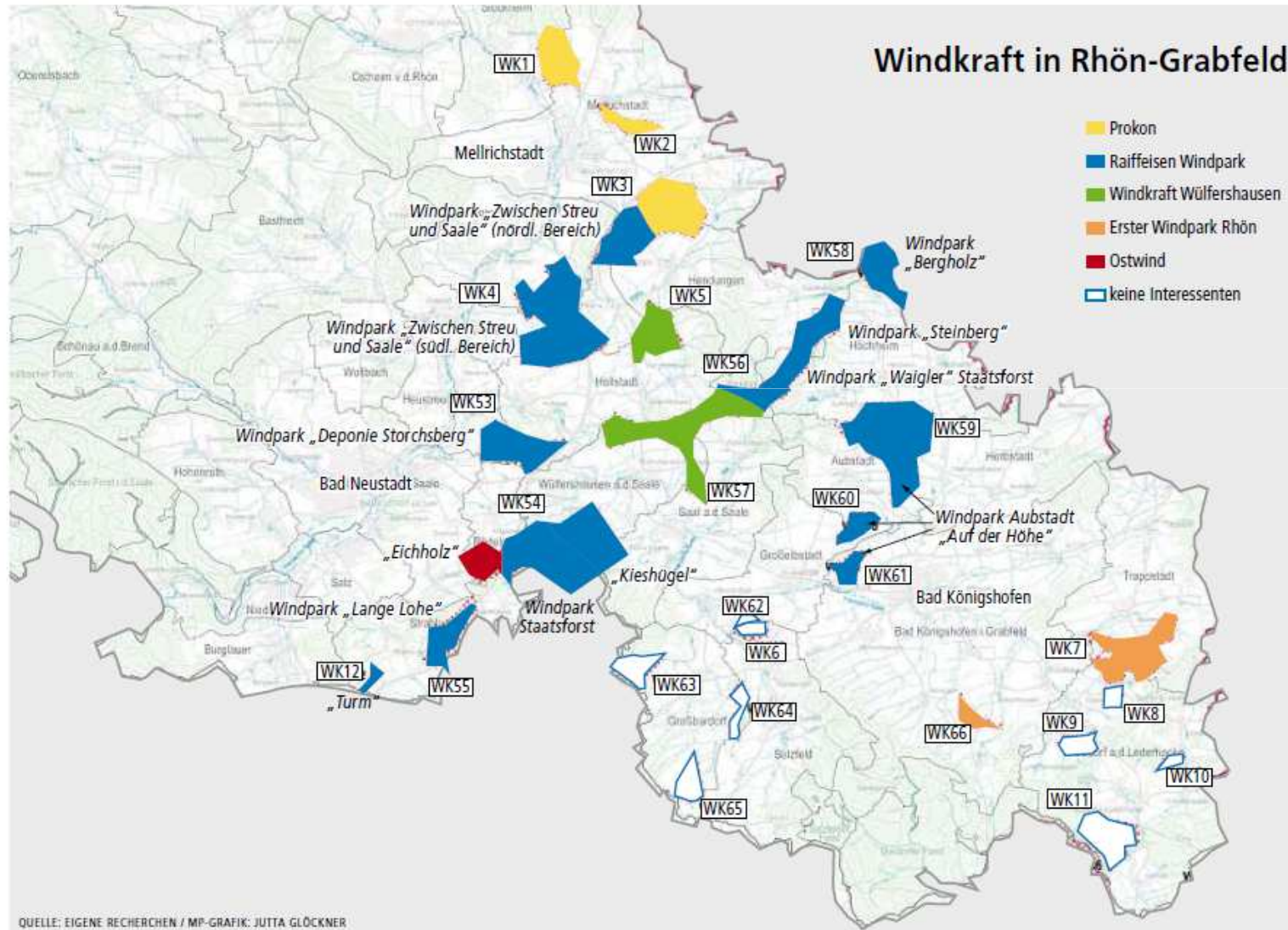
60 Vorständen
&

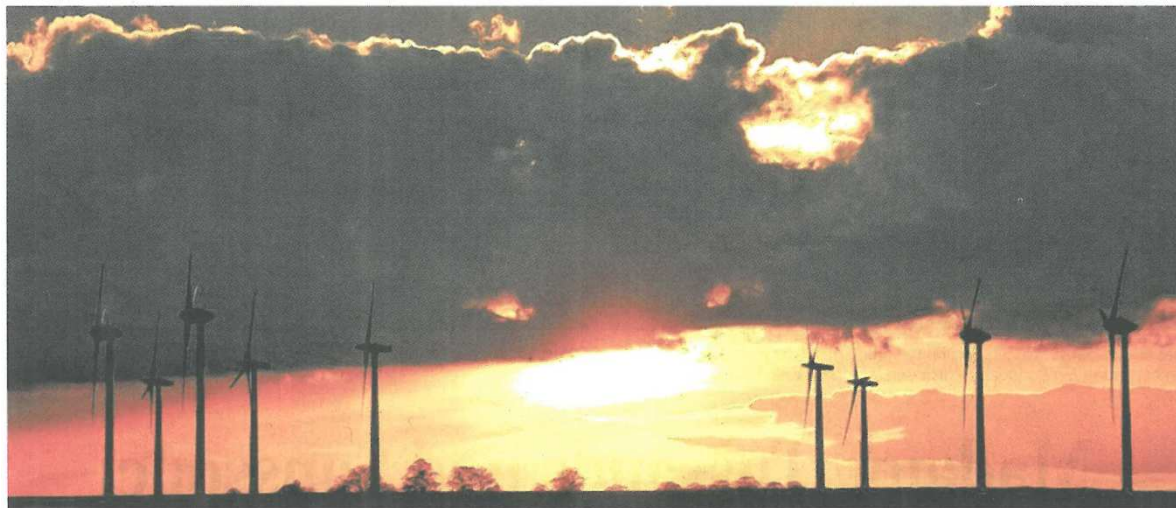
150 Aufsichtsräten

sowie ca. **2500** Mitgliedern

Windpark-Investoren in den Startlöchern

Pläne für Windkraftanlagen gibt es viele – Im Landkreis läuft derzeit erst ein Genehmigungsverfahren





Unmut zieht auf: In Löhrieth formiert sich breiter Widerstand gegen eine geplante Windkraftanlage am Rande des Gemeindegebietes. FOTO/ARCHIV: DDP

Der Wind dreht sich

In Löhrieth formiert sich breiter Widerstand gegen das Windkraftprojekt der Firma Ostwind

Von Gerlinde Partl

LÖHRIETH. Während sich die Stadt Bad Neustadt für die Errichtung von Windkraftanlagen nahe ihres Stadtteils Löhrieth bereits ausgesprochen hat, wehren sich die Bürger des Stadtteils nun vehement. Ortssprecher Roland Krisam übergab gestern (Freitag) im Landratsamt eine Stellungnahme gegen das Projekt zusammen mit Unterschriftenlisten der Anlieger, der Bevölkerung und einer Stellungnahme des Bauernobmanns.

Im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bad Neustadt liegt ein kleiner Teil des Vorbehaltsgebietes für die Errichtung überörtlich raumbedeutsamer Windkraftanlagen in der „Rödelmaierer Heide“ und in der Ge-



Stadtteilsprecher Roland Krisam (links) und Vertreter örtlicher Vereine und Organisationen diskutieren über den Plan. FOTO: PARTL

vom Landratsamt um Stellungnahme gebetene Anlieger sowie 211 von insgesamt 230 wahlberechtigten Bürger Löhrieths per Unterschriftenliste ihre Ablehnung. Auch äußerten sich alle darin einig, dass der Wald geschützt werden müsse in dem unter anderem der rote Milan niste und sich ein wertvoller, gesunder und über 200 Jahre alter Eichenbestand befinde.

Weiterhin bekundeten die Löhriether in ihrer Stellungnahme die einstimmige Überzeugung, dass genügend andere Flächen zur Verfügung stünden, um eine solches Vorhaben umsetzen zu können. Auch der Abstand mit unter 900 Metern zur Gemeinde Löhrieth sei sehr kritisch zu betrachten, denn selbst die Weltgesundheitsorganisation WHO fordert einen Mindestabstand von

Workshop:



Die Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen Energie eG

- Gründung & Verwaltung -



mit freundlicher Unterstützung von:



Nächste Schritte:

- Genaue Beobachtung der Entwicklung
- Wenn es los geht:
Informationsveranstaltung für alle Grundstückseigentümer und Bürger
- Willenserklärung: Aufforderung zum geschlossenen Handeln
- Anpachtung der Flächen durch gegründete FWR Ortsenergie eG oder durch FWR Regionalentwicklung eG

Unsere Aufforderung:
Lassen Sie keinen Keil
zwischen sich treiben.
Handeln Sie geschlossen.



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | Dorf leben eG
Unsleben



**EIN GEWINN
FÜR ALLE**

Die Genossenschaften

Internationales Jahr der
Genossenschaften 2012
(ausgelobt durch die UN)

Abstimmungsverhalten bei Risikogeschäften

Gesellschafter	Anteile	GmbH	eG
Privatperson	10 €	nein	nein
Privatperson	10 €	nein	nein
Investor	100 €	ja	ja
Umsetzung		ja	nein

Erdölgewinnung in Afrika



„Wir schaffen uns die Welt
widdewiddewie sie uns gefällt.“

Pippi Langstrumpf

Mensch, Land, **WACH AUF!**

(Und verkauf Dich nicht.)



www.agrokraft.de



www.raiffeisen-energie-eg.de



www.agrokraft.de



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

www.raiffeisen-energie-eg.de